

# Johannesbote

10/23  
Nº 019

**Katholische Kirchengemeinde  
Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow**



**Patronatsfest unserer Pfarrei  
Hl. Johannes XXIII.  
am 14.10.2023 in der Pfarrkirche Herz Jesu**

Siehe Seite 13



**Unser neuer  
Pfarrvikar  
stellt sich vor**

Siehe Seiten 4 und 5



Siehe Seite 7

**Ergebnis der  
Meinungs-umfrage  
zum Otto-Dix-Bild  
in unserer  
Wallfahrtskirche  
Maria Frieden**

# Willkommen im Herbst!



Nüchtern betrachtet ist der Oktober der Beginn des Herbstes. Mit viel Glück gibt es noch ein paar warme und sonnige Tage. Doch die Natur bereitet sich auf den Winter vor.

Der Oktober ist so viel mehr, nicht nur für die Natur, sondern auch für mich. Wenn ich genauer darüber nachdenke, ist es für mich so eine Art Lieblingsmonat, wenn es das gibt. Es ist der Monat, in dem ich geheiratet habe, in dem meine beste Freundin geheiratet hat, in dem meine Freunde Geburtstag haben, in dem mein Haus bunt wird, weil der wilde Wein sich in den schönsten Farben zeigt, und es ist der Monat meines Lieblingsheiligen. Wer mich kennt, weiß, wer es ist: Der Heilige Franz von Assisi. Sein Festtag ist der 04. Oktober, auch wenn er bereits am 03. Oktober (1226) in Assisi verstarb. Franziskus begleitet mich schon so lange. Nicht erst seit meinem Besuch in Assisi. Das war natürlich

die Kirsche auf der Sahnetorte, aber Franziskus hat sich in mein Leben geschlichen und jeden Tag auf's Neue ist er mir liebevoller Begleiter und Mahner zugleich. Oft frage ich mich, wie er heute in unserer Welt und unserer Kirche leben würde? Oder ob er es überhaupt könnte? Haben wir uns in seinen Augen viel zu weit von unserem eigentlichen Auftrag entfernt? Franziskus war definitiv kein einfacher Zeitgenosse, aber er hat seine Welt verändert. Er hat die Menschen, die ihn trafen, verändert. Er hat sie durch die Botschaft Jesu Christi verändert. Ich hatte große Hoffnungen, als sich Jorge Maria Bergoglio als Papst Franziskus vorstellte. Noch nie gab es einen Papst mit dem Namen Franziskus. Es ist ein Name, der so überraschend kam wie der Gewählte selbst, und ein Name, der Hoffnungen und Verantwortung in sich trägt.

Papst Franziskus ist sich dieser Verantwortung durchaus bewusst, und so ist es vielleicht nicht nur ein Zufall, dass er im Oktober 2022 die Mitglieder des Vorbereitungskomitees des „VIII. Franziskanischen Jahrhunderts“ einlud und ihnen für die Vorbereitungsphase riet, dass „die nächste franziskanische Hundertjahrfeier sich als Jubiläum verstehen muss, das die Nachfolge Christi und die Liebe zu den Armen vereint“. Das „VIII. Franziskanischen Jahrhundert“ wird 2023 eingeläutet und geht bis 2026, dem 800. Todesjahr des Heiligen. Eine lange Zeit, um uns auch selber der Frage zu stellen, wie kann ich am Aufbau der Kirche mitwirken. Welchen Platz habe ich mir in unserer Kirche gesucht, und ist es noch der richtige? Bin ich auf dem Weg der Nachfolge Christi? Ihnen fallen da

sicher noch viele mehr ein, die die von Papst Franziskus geforderte Einheit von Nachfolge Christi und Liebe zu den Armen unterstreichen.

Fangen wir doch in diesem wunderbaren Oktober 2023 an und sehen die Welt, in der unsere Pfarrei wirkt, mit den Augen des Heiligen Franz von Assisi: Als Mensch, der die Schöpfung liebt und ihr huldigt. Doch gleichzeitig die

Wurzel seines gesamten Einsatzes in der Liebe zu Jesus Christus sieht. Er hatte keine Angst, sich „lächerlich“ zu machen, um ihm zu folgen. Franziskus ist einfach weiter gegangen. Keine leichte Aufgabe, ich weiß. Doch einen Versuch ist es wert.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre Gemeindeferentin  
*Anja Schmidt*

## Wallfahrtsleiter am 05. Oktober 2023 Prälat Stefan Dybowski



Der am 07.12.1953 in Berlin geborene Prälat Dr. Stefan Dybowski gehört zum festen Bestandteil der Gruppe unserer Wallfahrtsleiter der Bistumswallfahrt in die Kirche Maria Frieden.

Jetzt, im Oktober 2023, dürfen wir ihn wieder bei uns begrüßen.

Wir freuen uns auf seine Predigt, in der er wie immer die richtigen Worte finden wird, um jeden Wallfahrer berühren zu können.

Bild: Homepage des Erzbistum Berlin

## Priesternotruf

Brauchen Sie schnell einen Priester für die Spendung der Sakramente der Buße, der Krankensalbung und der Wegzehrung bei einem Kranken in unmittelbarer Todesgefahr, so rufen Sie bitte die Telefonnummer

**0151-61637229**

an.

Der Anruf wird dann an alle Priester des pastoralen Raumes verschickt. Der erste, der zur Verfügung steht, wird sich an Sie wenden.

Wir bitten Sie zu beachten, dass es sich um eine NOTRUF-Nummer handelt, Missbrauch der Nummer schadet in jedem Fall einer tatsächlich in Not befindlichen Person!



Katholische Kirchengemeinde  
Pfarrei Hl. Johannes XXIII.

## Liebe Pfarrgemeinde des Hl. Johannes XXIII.,



ab dem 01. Oktober werde ich in Ihrer Pfarrei arbeiten.

Mein Name ist Frank Roland Felgner, ich wurde am 30. Januar 1967 in Berlin geboren. Aufgewachsen bin ich in Mahlow. Dort war ich im Kindergarten und ging bis zur dritten Klasse in die Schule. Mit meiner Mutter zog ich 1976 nach Berlin an den Nöldnerplatz im Stadtbezirk Lichtenberg und ging bis zum Abschluss der zehnten Klasse in die Schule. In dieser Zeit gehörten wir zur Pfarrei „St. Mauritius“.

In Ermangelung der Möglichkeit das Abitur abzulegen, erlernte ich in zwei Jahren den Beruf eines Wartungsmechanikers für Datenverarbeitungs- und Büromaschinen. Es war eine solide Ausbildung, die Metallbearbeitung, Elektrotechnik und Elektronik sowie die Reparatur von Schreibmaschinen, Elektronischen Tischrechnern und Diskettenlauf-

werken beinhaltete. Nachdem ich ein Jahr beim VEB Robotron als Jungfacharbeiter tätig war, konnte ich endlich in Magdeburg im „Norbertinum“ – einer katholischen Schule – innerhalb von drei Jahren das Abitur nachholen. Eine abgeschlossene Berufsausbildung war dafür die Voraussetzung, da nicht alle Absolventen Theologie studierten und das humanistische Abitur von der DDR nicht anerkannt wurde. Wer also nicht Priester werden wollte, hatte somit die Möglichkeit, in ein neues Berufsleben einzusteigen.

Von dort aus ging ich im September 1989 in das Priesterseminar nach Erfurt und erlebte die Veränderung einer Welt, die keine Grundlage mehr hatte und sich heftig und schnell wandelte. Der Fall der Mauer war für alle eine große Sensation. Nach zwei Jahren wurde ich zum Weiterstudium nach Rom geschickt. Ich war der erste Prototyp, der aus dem Osten kam, um nach vielen Jahrzehnten wieder am Collegium Germanicum et Hungaricum zu studieren. Auch Thomas Schubert, der in „Salvator“ Kaplan war, hatte dort studiert. Einige werden ihn sicher noch kennen. Von August 1991 bis Juni 1997 studierte ich in Rom mit einer kurzen Unterbrechung durch das Diakonat in „St. Matthias“ in Schöneberg. Die Priesterweihe empfing ich am 24. Juni 1995 in St. Hedwig durch Kardinal Sterzinsky. Nach meinem abgeschlossenen Lizentiatsstudium in Katholischer Dogmatik verbrachte ich meine ersten zwei Kaplansjahre in Berlin-Kreuzberg in „St. Marien-Liebfrauen“ und „St. Michael“; dann folgte ein recht bewegtes Jahr als

Sekretär bei Kardinal Sterzinsky und zwei weitere Kaplansjahre in der Stadt Brandenburg mit einer ausgeprägten Jugendarbeit. Schließlich wurde ich Pfarrer in Michendorf und Beelitz. Im Nebenamt war ich Militärpfarrer mit der zusätzlichen Betreuung der Bundeswehrosoldaten an den Standorten Potsdam, Beelitz und dem Truppenübungsplatz in Lehnin. Nach zweieinhalb Jahren wurde ich nach Frankfurt (Oder) in die Pfarrei „Heilig Kreuz“ versetzt. Aber auch diese Periode war nach 8 1/2 Jahren beendet. In dieser Zeit gab es viele Wandlungen und Veränderungen, eine rege Bautätigkeit an Kirche und Gemeindehaus, die mich die ganze Zeit begleiteten sowie das Amt des Dekans für das Dekanat Fürstenwalde. Weiterhin gab es einen regen ökumenischen Austausch, bei dem ich zwei Jahre den Vorsitz im Ökumenischen Rat in Frankfurt (Oder) inne hatte.

In diese Zeit fällt auch das Diakonatspraktikum von Arduino Marra. Damals war ich sein „Chef“ und heute ist er mein Vorgesetzter. Ja, manchmal geht es schon recht kurios zu.

Die nächste Etappe brachte mich für drei Jahre nach „Mater Dolorosa“ in Lankwitz. Es war ebenfalls eine gesegnete und kostbare Zeit. Hier fiel mir die Möglichkeit zu, in Münster Kirchenrecht zu studieren und damit künftig in unserem Offizialat zu arbeiten. Weil das aber mit einer vollen



Stelle nicht zu bewältigen war, zog ich weiter durch Berlin und kam nach Tegel in die Gemeinde „St. Bernhard“, in der ich mit 50% in der Pfarrei tätig war und die andere Hälfte dem Studium galt. Nach drei Jahren Kirchenrechtsstudium in Münster beschloss ich diese Ausbildung mit dem Lizentiat im Kanonischen Recht.

Deswegen arbeitete ich danach – und auch jetzt – zwei Tage in der Woche in unserem Offizialat als Notar für Dispensen bzw. als Untersuchungsrichter bei Ehenichtigkeitsverfahren. Auch diese Zeit war gefüllt und gesegnet. Nach sieben Jahren verlasse ich diese neue gegründete Pfarrei „St. Klara“, weil der schlechte Gesundheitszustand meiner Mutter mich drängte, wieder in mein Elternhaus zu ziehen, um bei möglichen Widrigkeiten gleich Vorort zu sein.

Somit komme ich jetzt zu Ihnen und freue mich schon auf unsere Begegnungen.

Ein Letztes noch: Ich bin seit 2018 offizieller Motorradseelsorger unseres Erzbistums. Auch diesen Posten hatte einmal Thomas Schubert, obwohl er kein Motorrad fuhr. Ich schon!

Mit herzlichen Grüßen, Gott segne Sie,

*Ihr neuer Pfarrvikar,  
Pfarrer Frank R. Felgner*





## Rückblick Wallfahrt Juli 2023 Pfarrer Carl-Heinz Mertz

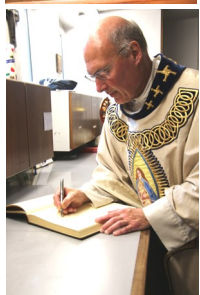


### Bistumswallfahrt in Maria Frieden

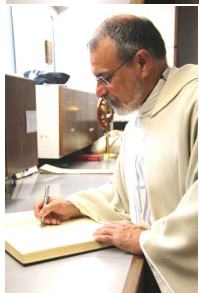
Maria wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesu geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.



Am Vorabend des Festes Mariä Geburt leitete der Wallfahrtsleiter, Pfarrer Carl-Heinz Mertz, zusammen mit Pfarrer Arduino Marra den Gottesdienst ein. Zuvor hatte der Wallfahrtsleiter die Rosenkranzandacht mit den Gläubigen gebetet und nach dem sakramentalen Segen in der Marienkapelle vor der Gottesmutter das Wallfahrtsgebet gesprochen.



Mit dem Vermerk, wir feiern schon über 400 Wallfahrtsgottesdienste, kam er zu Beginn der Predigt auf den Anfang zu sprechen.



Am 05. Mai 1988 hat Joachim Kardinal Meisner, Bischof von Berlin, das Bild „Madonna vor Stacheldraht und Trümmern“ geweiht und ihr den Titel »Unsere liebe Frau von Berlin« verliehen. Dieser Akt war sehr politisch gewählt und ist als Zeichen des Glaubens ausgesprochen. Berlin war durch die Mauer getrennt, und der Bischof hat in seiner damaligen Predigt engagiert auf die Trennung der Stadt und des Bistums hingewiesen. Neben der politischen Verstimmung bot die Erhebung von Maria Frieden zur Wallfahrtskirche eine



Gebetsplattform, die in der monatlichen Bistumswallfahrt mündete.

Auch 35 Jahre nach der Gründung der Wallfahrt haben die Gebetsziele der Monatswallfahrt Gültigkeit:

- Gebet um Frieden in der Welt**
- Gebet um die Erneuerung der Kirche**
- Gebet um geistliche Berufungen.**

Der Wallfahrtsleiter nutzte anschließend eine Darstellung von Urs von Balthasar, in dem Maria im Mittelpunkt in einem Parallelogramm der Apostel Petrus, Paulus, Jakobus und Johannes steht.

Zum Schluss bat er um unser intensives Gebet für die geistlichen Berufungen.

Was bleibt, ist das tägliche Gebet in der Marien-Kapelle vor dem Gnadenbild »Unserer Frau von Berlin«, gestaltet von Otto Dix.

*Franz Fassunke*



Fotos: H. Pelz

## Ergebnis der Meinungsumfrage über zukünftige Optionen zum Triptychon von Otto Dix in unserer Wallfahrtskirche Maria Frieden

An der Umfrage beteiligten sich nach aktuellem Stand (11.09.2023) 105 Schwestern und Brüder per Stimmzettel, YouTube und/oder auf der Homepage.

Nach den aktuell möglichen drei Alternativen ergab sich dabei folgendes Meinungsbild:

- |    |   |    |
|----|---|----|
| A. | Übernahme bzw. Neuverhandlung des Leihvertrages durch unsere Pfarrei und der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt bei Übernahme aller (Betriebs-) Kosten durch unsere Pfarrei. | 40 |
| B. | Anfertigung einer detailgetreuen Kopie zulasten des Erzbischöflichen Ordinariats und unentgeltliche Zurverfügungstellung als Austauschobjekt.   | 46 |
| C. | Unentgeltliche Zurverfügungstellung eines anderen Kunstwerkes mit einer Mariendarstellung als Austauschobjekt.  | 19 |

**Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Frieden bittet, dieses Meinungsbild in die Beratungen und Entscheidungen des Kirchenvorstandes und des Pfarreirates einfließen zu lassen.**



# Das Wallfahrtsbild: Ein Rückblick für die Zukunft

Hin und wieder bringen uns unerwartete Hinweise die Anregung zur Selbstbesinnung und Evaluation: So geschehen im Schreiben vom 17. Mai 2023, in dem Generalvikar Pater Kollig die zukünftige Verwendung des in der Maria-Frieden-Kirche präsentierten Otto-Dix-Gemäldes angesprochen hat.

Die in diesem Schreiben befindliche Anmerkung über den „pastoral-theologischen Zusammenhang zwischen der 1986 durch Kardinal Meisner initiierten, monatlichen Friedenswallfahrt und dem Erwerb des Kunstwerkes im Kunsthandel (Lempertz/Köln) 1988“ greife ich als Anfrage auf. Sie legt nahe, einen historischen Blick auf die Wallfahrtsbesucherinnen und -besucher und ihre Anliegen zu richten, die im Zusammenhang mit den Wallfahrten und dem Wallfahrtsbild zu bemerken waren. Der Rückblick kann hier nur ein exemplarischer sein.

Die Gebetsanliegen und Intentionen der Wallfahrt wurden mit politischem Bezug zur Wirkung des Wallfahrtsbildes wiederholt detailliert in die Wallfahrtspredigten einbezogen (Kardinal Meisner/1996, Kardinal Sterzinsky/1992, Kardinal Woelki/2013, Pfarrer Mertz/2004/2013/2020).

Wallfahrtsleiter Pfr. Dr. Gavel aus Budapest bezeichnete „die Madonna in Mariendorf“ als Symbol für die Teilung Europas (2003). In einem Wallfahrtsgottesdienst wurden die Anliegen anwesender, in der Gemeinde betreuter Kriegsflüchtlinge aufgegriffen (2014). Ein Prediger verband seine eigenen Kriegserlebnisse („Stacheldraht“) mit der Aufforderung und Hoffnung auf gegenwärtigen Frieden (P. Vincens Hoffman SDS/2014). Bischof Voderholzer nahm 2014 auf die Gewaltkonflikte in Nahost Bezug und zitierte Papst Benedikt XVI. aus dessen Regensburger Rede. Pfr. Dr. Deszyk zeigte auf die Situation von Kriegsflüchtlingen und forderte zu verstärkten Maßnahmen für ein Leben in Frieden auf (2016).

Der Weg zum Triptychon mit seiner visuellen Ausstrahlung und inhaltlichen Bedeutung führt die Pilger in die Eucharistiefeier der Wallfahrt und daher zur Gemeinschaft untereinander (gemäß Paul M. Zulehner). Diese Wirkung reicht nicht zuletzt bis zum niederschweligen Freitagsangebot der offenen Kirche Maria Frieden.

Die Gestalt Mariens in dem Gemälde bietet mit dem Jesuskind mitten im Lager der Kriegsgefangenen quasi einen Garten des Friedens („Hortus conclusus“). Jürgen Knobel publizierte dazu 2004 mit der Erzabtei Beuron eine Bildbetrachtung wie eine Meditationshilfe.

Der Raum der Marienkapelle in Einheit mit dem Dix-Bild wird als eine Stätte des Fürbittgebetes, des Trostes und der Hoffnung von vielen Gläubigen genutzt. Davon geben uns die Kapellen-Bücher





mit handschriftlichen Eintragungen des Bitt-, Dank- und Lob-Gebetes und mündliche Äußerungen Kenntnis. Die Beterinnen und Beter erleben dort „Resonanz“ (H. Rosa) in der Beziehung mit Gott. So dankte 1992 Kardinal Sterzinsky den Wallfahrtspilgern, die zu „Maria mit dem Stacheldraht“ gekommen sind: An diesem Ort könne man erfahren: „Gott ist nahe.“

*Alfons Knak-Hermanns*

Quellen:

1. „Sagen-hören-weitersagen“, Sonderausgabe „Deine Gemeinde Maria Frieden“, Mai 2020;
2. Jürgen Knobel (Eremit im Erzbistum): „Das göttliche Spiel“, 2004
3. Hartmut Rosa: „Demokratie braucht Religion“, 2022

---

## „Gewaltfreie Kommunikation“, Marschall B. Rosenberg

Wir planen eine Lesereise in die Welt der „Gewaltfreien Kommunikation“. An drei Leseabenden besprechen und diskutieren wir das Buch von Marschall B. Rosenberg: „Gewaltfreie Kommunikation“.

Rosenberg († 7. Februar 2015) war klinischer Psychologe, der Anfang der 1960er Jahre begonnen hat, die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) zu entwickeln. Die GFK nimmt die Bedürfnisse und Gefühle in den Blick, die hinter Handlungen und Konflikten stehen. Sie kann helfen, sich präzise und ehrlich auszudrücken und empathisch zuzuhören. Die GFK versteht sich dabei nicht als Gesprächsführungstechnik. Im Vordergrund steht nicht, andere zu einem bestimmten Handeln zu bewegen, sondern eine wertschätzende Beziehung zu entwickeln, die mehr Kooperation und gemeinsame Kreativität im Zusammenleben ermöglicht. Dabei ist Empathie Grundvoraussetzung gelingender Kommunikation.

Das Konzept der GFK wird in vielen Bereichen genutzt, in denen Konflikte auftreten können, bspw. in Beziehungen, Verhandlungen und auf diplomatischem Parkett. Auch viele nationale und internationale Organisationen und Institutionen haben für sich Vorteile in der Anwendung der GFK erkannt.

Zur Vorbereitung der Leseabende wollen wir zuhause vorab Auszüge des Buches lesen.

An den Leseabenden wollen wir uns schwerpunktmäßig mit der Frage beschäftigen: Welche Anregungen können wir für uns aus der GFK gewinnen?

*Anna Firla, Katrin Macha  
und Jürgen Persé*

**Kolpingraum Herz Jesu**  
**02.11.; 30.11.; 14.12.2023**  
**jeweils 18:00 – 20:00 Uhr**



**ignatianische Betrachtung und Malen**  
mit der Künstlerin Friederike Kirchner  
Samstag: **14.10.2023**, 10:00 - 17:00 Uhr  
(gemeinsames Mittagessen)  
Materialkosten ca. 7 Euro, (je nach Bedarf, bitte bei Anmeldung angeben!)  
für die Künstlerin, wenn möglich, 20 Euro

**im Gemeindesaal der Gemeinde Maria Frieden**  
Kaiserstraße 27-29  
12105 Berlin

**Hinführung zu ignatianischen Exerzitien**  
vom **17.11. – 18.11.2023**  
Freitag: 19:00 – 21:00 Uhr  
Samstag: 10:00 – 19:00 Uhr  
(gemeinsames Mittagessen)  
mit Hl. Messe 17:00 Uhr

**in den Räumlichkeiten der Gemeinde Salvator**  
Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1  
12307 Berlin

Bild: „Das Gleichnis von der verlorenen Drachme“  
2021, Malerei von Friederike Kirchner

## **ignatianische Spiritualität im August bis November 2023**

**das Gebet der  
liebenden  
Aufmerksamkeit -  
online**  
dienstags  
19:30 - 19:50 Uhr  
nach Anmeldung

**die ignatianischen  
Gebetsübungen**  
samstags  
14:00 - 16:00 Uhr  
**12.08.2023**  
**09.09.2023**

Info/Anmeldung:  
[anna.firla@erzbistumberlin.de](mailto:anna.firla@erzbistumberlin.de)  
oder unter 017661628718

# IHR SEID DAS SALZ DER ERDE

Mt 5,13

SONNTAG DER  
WELTMISSION  
**22. OKT.**  
**2023**

**missio**+

glauben.leben.geben.

**GEMEINSAM FÜR  
CHRISTLICHE SOLIDARITÄT  
WELTWEIT**



Foto: Hasan Balal/fairpicture

Bestell-Nr.: 191623

[www.missio-hilft.de](http://www.missio-hilft.de)

**KOLLEKTE AM  
WELTMISSIONSSONNTAG**



**HELFEN SIE  
MIT IHRER  
ONLINE-SPENDE**

## Wie es zur Seligsprechung von Bernhard Lichtenberg gekommen ist.

Ein Rückblick des Diözesanpostulators Dr. Gotthard Klein mit einem kurzen Ausblick auf die mögliche Heiligsprechung von Bernhard Lichtenberg.

Bernhard Lichtenberg wurde am 03. Dezember 1875 im schlesischen Ohlau geboren. Als vorbildlich frommer Priester (1899), Dompfarrer (1932) und Dompropst (1938) war er in Berlin unermüdlich und unerschrocken in Seelsorge und Caritas tätig. Wegen öffentlichen Gebets für die verfolgten Juden und Kritik an den „Euthanasie“-Morden wurde er am 23. Oktober 1941 von der Geheimen Staatspolizei verhaftet und dann am 22. Mai 1942 von einem Sondergericht verurteilt. Nach zweijähriger Straftat schwerkrank, verstarb er auf dem Transport in das Konzentrationslager Dachau am 05. November 1943 in Hof.

Seine Seligsprechung als Märtyrer erfolgte durch Papst Johannes Paul II. am 23. Juni 1996 in Berlin.

Die israelische Gedenkstätte Yad Vashem verlieh ihm 2004 die Auszeichnung als „Righteous among the Nations“.

Das Grab des seligen Bernhard befindet sich vorübergehend (während der Schließung der St. Hedwigs-Kathedrale) in der Gedenkkirche Maria Regina Martyrum.

Sein Gedenk- und Wallfahrtstag ist der 05. November.

(Textquelle: Erzbistum Berlin: Seliger Bernhard Lichtenberg)

**Dr. Gotthard Klein**  
(Diözesanpostulator)

**Pfarrsaal Herz Jesu**  
**Mittwoch, 26.10.2023**

**19:30 Uhr**

Zwei wichtige Termine über Bernhard Lichtenberg!

## 10. Bernhard Lichtenberg Wallfahrt 2023 am 80. Todestag des Seligen

Gedenkkirche Maria Regina Martyrum

**Sonntag, 5. November 2023**

- 8:30 Uhr **Wallfahrtsmesse** *usu antiquiore*
- 10:00 – 10:45 Uhr **Beichtgelegenheit** in der Krypta
- 11:00 Uhr **Wallfahrtsmesse** mit Weihbischof Dr. Matthias Heinrich  
**Apostolischer Segen** und **Eröffnung der Novene** um Fürbitte und Heiligsprechung
- 15:00 Uhr **Wallfahrtsmesse** *po polsku*
- 16:00 – 17:45 Uhr **Stille eucharistische Anbetung** in der Krypta
- 18:00 Uhr **Wallfahrtsmesse** *in English*

**Novene** um Fürbitte und Heiligsprechung am Grab des sel. Bernhard Lichtenberg  
**5. bis 13. November 2023** täglich: sonntags nach der hl. Messe  
**10:00 Uhr** werktags nach der hl. Messe  
**18:30 Uhr** bzw. am 11. November nach der hl. Messe  
**21:00 Uhr**

Heckerdamm 232 · 13627 Berlin



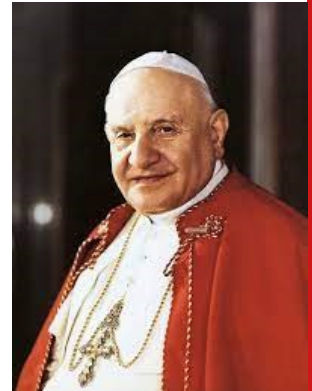
**Verkehrsbindung:**  
U-Bahn Jakob-Kaiser-Platz · Bus M 21, 109 (Weltlinger Straße)  
Fahrrad- und Rollstuhlauffahrt vorhanden!

ERZBISTUM  
BERLIN  
[www.erzbistumberlin.de/lichtenberg](http://www.erzbistumberlin.de/lichtenberg)

## Patronatsfest unserer Pfarrei am 14.10.2023

Liebe Mitglieder unserer Pfarrei,

wir laden Sie herzlich zur ersten gemeinsamen Feier unseres Pfarreipatrons, des Hl. Johannes XXIII., ein. Das Patronatsfest unserer Pfarrei findet am Samstag, dem 14.10.2023, ab 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Herz Jesu statt.



**Beginn ist mit einer festlichen Messe um 18:00 Uhr.**

**Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Empfang in den Pfarrsaal ein.**

Abgerundet wird der Abend mit einem Vortrag über den Hl. Johannes XXIII.

**Vortrag:**

**Johannes XXIII.: „Sehen, urteilen, handeln.“  
(Mater et Magistra, Nr. 236)**

**Referent:**

**Alfons Knak-Hermanns**

**Datum:**

**Samstag, 14.10.2023, im Anschluss an die Hl. Messe um 18:00 Uhr**

**Ort:**

**Pfarrsaal Herz Jesu  
(Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71, 12103 Berlin-Tempelhof)**

---

Fakten zum Gedenktag des Hl. Johannes XXIII.:

Johannes XXIII. war vom 28. Oktober 1958 bis 03. Juni 1963 Papst

\* 25. November 1881 in Sotto il Monte (bei Bergamo, Italien)

† 03. Juni 1963 in Rom (Vatikan)

Bürgerlicher Name: Angelo Giuseppe Roncalli

Johannes XXIII. initiierte das II. Vatikanische Konzil. Sein Gedenktag wird am 11. Oktober gefeiert, dem Eröffnungstag des Konzils. Sein Papstname, Johannes, bezieht sich auf Johannes den Täufer und bedeutet aus dem hebräischen übersetzt „Gott ist gnädig“.

## Weltjugendtag

Wir waren beim Weltjugendtag in Lissabon 2023 (26.07. - 10.08.2023)

184 Jugendliche aus unserem Erzbistum, 8.500 aus Deutschland und 1,5 Millionen aus aller Welt trafen sich zum Weltjugendtag in Lissabon. Und wir 12 aus unserer Pfarrei waren mittendrin!

Nach einem Flug von Frankfurt am Main (Mittwoch) Richtung Lissabon kamen wir um 03:00 Uhr nachts (Donnerstag) in unserer Gastpfarrei Marinha Grande (Paróquia de Nossa Senhora do Rosário) zu den „Tagen der Begegnung“ an. Die Willkommensfeier war längst vorbei, und das Buffett restlos von bereits zuvor angekommenen Pilgern geleert. So wurden wir zunächst in einer von Schnarchen erfüllten Turnhalle untergebracht. Einige hatten das Glück, später von ihren Gastfamilien empfangen und warmherzig aufgenommen zu werden; die Übrigen zogen in eine andere – nicht weniger schnarchende – Turnhalle um.

Im Anschluss an den portugiesisch-englischen Eröffnungsgottesdienst besuchten wir den am Jakobsweg gelegenen Wallfahrtsort Fatima, wo einst die Jungfrau Maria erschienen sein soll. Heute steht dort unter anderem mit der Igreja de Santissima Trindade die viertgrößte katholische Kirche der Welt, die mit ihren 8.633 Plätzen (wir haben nicht

nachgezählt) jedoch eher einem Kongresszentrum ähnelt.

Den Freitag begannen wir mit der deutschen Eröffnungsmesse und einer kleinen Erholung am Atlantik. Zum Abend zogen wir in einer Kerzenprozession durch die Stadt – es war die erste Gelegenheit, dass wir Marinha Grande überhaupt einmal richtig sahen.

Am Folgetag (Samstag) besuchten wir mit einer Reisebuskolonne den Pilgergottesdienst in Leiria. Da – so hat es uns jedenfalls ein Junge aus Porto erklärt – in einem Videospiegel zwar Nachbarstädte abgebildet wurden, nicht jedoch Leiria, hält sich in Portugal die Behauptung der vermeintlichen Nichtexistenz Leirias (ähnlich Bielefelds). Wir können fortan jedoch das Gegenteil bezeugen! Am Gottesdienst selbst nahm eine gewaltige Menge von Menschen aus über 50 Nationen teil und schwenkte ihre Flaggen über unsere Köpfe. Zum Ende der Messe stieß auch unser Erzbischof zu uns, bevor wir anschließend durch die Stadt zogen und Veranstaltungen besuchten, unter anderem ein Konzert der Band unseres Gastpfarrers und eines Gastfamilienvaters.

Der Sonntag verlief dagegen, beginnend mit einer morgendlichen Messe mit Erzbischof Koch unter freiem Himmel, anschließendem Picknick im Park und Zeit mit den liebenswürdigen Gastfamilien, vergleichsweise ruhig ab.

Mit einem Entsendungsgottesdienst in unserer Gastpfarrei verabschiedeten wir uns am Montag von Marinha Grande und brachen nach Lissabon auf. Dort kamen wir für die nächsten Tage in einer Schulturnhalle zusammen mit 300 Leuten unter. Wir erhielten ein Pilgerpaket, bestehend aus einem Rucksack,



einer Trinkflasche, einem Rosenkranz und einer Pilgerakkreditierungskarte. Mit dieser konnten wir in den folgenden Tagen in zahlreichen Restaurants ausgewiesene Pilgermenüs zum Essen erhalten, was aufgrund der Menge an Jugendlichen nicht immer einfach und leider zu oft auch wegen Überfüllung der Restaurants nicht funktioniert hat. Da der eigentliche Weltjugendtag jedoch erst Dienstagabend beginnen sollte, hatten wir den ersten Abend Lissabon (und natürlich die Restaurants) noch ganz für uns.

Hinsichtlich des Eröffnungsgottesdienstes mit dem Bischof von Lissabon am Dienstag drängten sich dann jedoch Jugendliche aus aller Welt in den Parque Eduardo VII. bis zum – wortwörtlichen – geht nicht mehr. Zum einen war es aufregend, dass so viele Menschen zu einer Messe zusammenkamen, zum anderen war es beklemmend, in einem dermaßen überfüllten Park festzustecken, wo sich Gruppen verlorren, die Luft knapp wurde, und es eine einzige Anstrengung war, dem Gedränge wieder zu entkommen, sodass man letztlich reichlich wenig vom Gottesdienst mitbekam. Unsere Gruppe hat es zum Glück gut überlebt.

Als dann am Mittwoch die Begrüßung des Papstes und am Donnerstag ein Kreuzweg in demselben Park stattfanden, hielten wir deswegen extra Abstand von den Massen und verfolgten die Veranstaltungen in sichererer Umgebung an einem der vielen großen Bildschirme. So gelang es sogar einigen von uns, den vorbeifahrenden Papst aus erster Reihe zu sehen.

Zuvor besuchten wir allerdings am Donnerstagmorgen mit einer Fähre die Cristo Rei Statue. Mit ihren 28 Metern (sie steht zudem auf einem 113 Meter hohen Sockel) ist sie die siebthöchste Christus-



statue der Welt (dabei belegt Rio de Janeiro mit 30 Metern lediglich Platz 6). Aufgrund der gut gefüllten Schlange an Pilgern verzichteten wir jedoch auf einen Aufstieg zur Aussichtsplattform. Indes hatten wir bereits von dem Felsen, auf dem sie steht, einen guten Blick über die Stadt. Auch sonst fanden überall in der Stadt Aktionen und Konzerte statt, die man frei besuchen konnte.

Am Samstag war dann endlich der Höhepunkt. Von unserer Unterkunft pilgerten alle Lauffähigen mit einem kleinen Umweg über einen Bahnhof mit völlig überfüllten und nichtbesteigbaren Zügen bei 38°C und brennender Sonne zum Parque Tejo (die Nichtlauffähigen schafften es später mit einem Zug), um dort mit dem Papst die Abendvigil zu feiern und unter dem Sternenhimmel zu übernachten. Bei den Flutscheinwerfern konnten wir das Sternebeobachten hingegen vergessen. Das Gelände war in mehrere Sektoren unterteilt. Leider erhielten wir einen Sektor ohne Schattenschirmmöglichkeit und staubtrockenem Schotter-Sandboden – also keine guten Voraussetzungen für die fast 40°C. Zwar überlebten dies nicht alle Schlafmatten, aber egal – sie wurden danach lediglich für eine weitere Nacht in der Turnhalle gebraucht. Bevor Papst Franziskus die Vigil abhielt, fuhr er entlang der Sekto-

## Aus der Pfarrei

ren vorbei. So konnten wir ihn ein weiteres Mal von Nahem sehen; auf die eigentliche Bühne mit Altar hatten wir nämlich keinen direkten Blick.

Mit dem Sonnenaufgang wurden wir von den Halleluja-Klängen eines DJ-Priesters geweckt und feierten sodann bei Sonnenstrahlen die Heilige Messe. Einen Fußmarsch zurück in die Unterkunft konnten wir nicht mehr verkraften. Da jedoch aus „Sicherheitsaspekten“ alle umliegenden U-Bahnhöfe gesperrt und Buslinien eingestellt worden waren, was zudem nicht kommuniziert wurde, blieb uns nichts anderes übrig, als durch die Stadt zu irren und endlich eine offene Bahnstation zu finden. Man kann sich vielleicht vorstellen, wie erleichtert wir alle endlich waren, als uns dies bei „Oriente“ gelang und wir in unserer – leider reichlich überhitzten – Turnhalle schließlich duschen und uns im Schatten des Schulhofs erholen konnten. Mit einem letzten Essenbesorgen endete unsere Zeit in Lissabon, bevor wir am nächsten Morgen mit den Reisebussen nach Braga aufbrachen.

Dort kamen wir komfortabelerweise in einem Hotel unter, in dem wir etwas Zeit am Pool verbringen durften. Als drittgrößte Stadt und religiöses Zentrum Portugals bietet auch Braga einiges zu entdecken. Zum Beispiel das über die

weltweit älteste Wasserballastbahn erreichbare Santuário do Bom Jesus do Monte (zu Deutsch – entgegen anderer „begrüßenswerter“ Übersetzungsvorschläge aus unserer Gruppe – „Guter Jesus vom Berge“) sowie die mit über 900 Jahren älteste Kathedrale des Landes. Daher kommt auch das portugiesische Sprichwort „Älter als die Kathedrale von Braga“, womit man auf ein besonders hohes Alter hinweisen will. Mit einer letzten gemeinsamen Messe in der hoteleigenen Kapelle und Predigt von Kaplan Bajer, der uns auf dieser Fahrt begleitete, schlossen wir die Fahrt am Dienstagabend ab. Der Rückweg ging sodann am Mittwoch über Porto nach Frankfurt und schließlich nach sechsstündigem Flughafenpassagenaufenthalt mit dem ICE weiter bis Berlin Südkreuz, wo wir am Donnerstagmorgen ankamen und unsere Pilgerreise beendeten.

Uns verbleibt nunmehr ein Dankeschön an all jene zu richten, die uns bei dieser Fahrt unterstützt haben. Danke für die vielen Spenden, die uns die Teilnahme erleichtert haben! Danke für die Planung und Organisation, die uns die Fahrt ermöglicht haben!

Der nächste Weltjugendtag wird 2027 in Seoul stattfinden; vielleicht bist Du ja mit dabei?



Für die  
Gruppe  
Text und  
Fotos

*Jonathan  
Groffik*





## 15. Nagelkreuz-Versöhnungstag der Region Berlin-Brandenburg

Herzliche Einladung zum 15. Nagelkreuz-Versöhnungstag der Region Berlin-Brandenburg.

**Zeit:** Samstag, 18. November 2023, 10:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Martin-Luther-Gedächtniskirche Mariendorf und Johanna-und-Jochen-Klepperhaus 12105 Berlin, Rathausstraße 28 / Kaiserstraße.

Der 15. Versöhnungstag der Region Berlin Brandenburg findet in diesem Jahr wieder in Mariendorf statt.

10:00 Uhr Gottesdienst in der Martin-Luther-Gedächtniskirche, anschließend treffen wir uns im Johanna-und-Jochen-Klepper-Haus, 12105 Berlin-Mariendorf, Rathausstraße 28.

**Thema:** Kunst im Nationalsozialismus – Die Kunst der Täter

In vielen Kirchen und im öffentlichen Bereich Berlins gibt es nach wie vor Relikte aus der nationalsozialistischen Zeit – wir müssen uns insbesondere im kirchlichen Bereich darüber Gedanken machen, weil viele von uns davon direkt betroffen sind.

Wie gehen wir mit diesen Relikten um? Was sagt uns die Kunst der Vergangenheit heute?

Darüber wollen wir miteinander hören und diskutieren, und laden deshalb schon jetzt ganz herzlich zu diesem 15. Versöhnungstag nach Mariendorf ein, bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Wir wollen um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst in unserer historisch belasteten Martin-Luther-Gedächtniskirche beginnen, nach Referat und Mittagessen wollen wir uns Zeit zur Diskussion nehmen.

Mit Kaffeetrinken und Berichten aus den Nagelkreuzzentren sowie einer Schlussandacht wird dieser Tag gegen 17:00 Uhr beendet werden.

Genauere Informationen folgen, wir laden schon jetzt zu diesem Versöhnungstag herzlich ein, damit Sie sich diesen Termin vormerken und freihalten. Gerne können Sie sich auch schon anmelden. Nutzen Sie dazu die unten stehende Anmeldung. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am 18. November 2023.

Eine gesegnete Zeit und herzliche Grüße Ihr Nagelkreuz-Team der Martin-Luther-Gedächtniskirche

*i.A. Klaus Wirbel*

Kontakt:

Klaus Wirbel Riegerzeile 16 12105 Berlin  
Tel. 030 706 26 02 0176 726 78 169  
E-Mail kwirbel@aol.com

Anmeldungen für die Teilnahme am 15. Versöhnungstag,  
an Klaus Wirbel, Riegerzeile 16, 12105 Berlin E-Mail kwirbel@aol.com

**Anmeldung** zum 15. Versöhnungstag  
am 18. November 2023 in Berlin-  
Mariendorf

Name: \_\_\_\_\_

Anzahl der Personen \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Telefon / E-Mail \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## Das neue Schuljahr beginnt gesegnet

Das Schiff namens Schule steht wieder unter vollen Segeln, hat Fahrt aufgenommen und für die Schüler und Schülerinnen unserer Pfarrei hat der Alltag wieder begonnen. Dass die Schule begonnen hat, muss ja nicht immer eine schlechte Nachricht sein. Schule kann ja auch Spaß machen und schön sein.

In unserer Pfarrei wurden in diesem Jahr drei Schuljahreeröffnungsgottesdienste gefeiert, und mindestens 100 Schüler und Schülerinnen, Kita-Kinder und auch Studenten empfangen ihren Segen für das neue Schuljahr. Durch dieses schöne Zeichen erhielten sie den Zuspruch, dass Gott sie an die Hand

nimmt und sie sicher durch das neue Schuljahr führt. Allen Eltern gibt er die Botschaft mit: „Vertraut mir Eure Kinder an!“ Selbst wenn das Schiff Schule mal zu wanken beginnt und sich in Gefahr bringt, steht über allem Gottes großer Segen, der alle durch die Wogen des neuen Schuljahres begleitet. Dabei ist es egal, ob bei leichter Brise, Wind, Sturm, Orkan und sogar bei Windstille.

Wir alle, ob Schüler, Student, Lehrer oder Kitakind, können uns sicher sein: Gott führt die Dinge zu einem guten Ziel!

*Anja Schmidt*  
Gemeindereferentin



## Spiel und Spaß

Hier sind ein paar Spielideen zu finden, die Langeweile ganz schnell vertreiben. Für Kinder und Erwachsene. Für kleine und große Gruppen. 😊

### Eimer weitergeben

Alle Mitspieler stehen im Kreis und halten einen Besenstiel in der Hand. Der Eimer wird bei der ersten Person am Besenstiel aufgehängt. Nun wird versucht, den Eimer von Besenstiel zu Besenstiel weiterzureichen. Es wird im Uhrzeigersinn weitergereicht. Fällt der Eimer bei einem Spieler herunter, darf derjenige nicht mehr mitspielen.



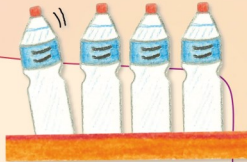
### Eissocken

In einem abgegrenzten Spielfeld dürfen alle Mitspieler in Socken laufen. In der Mitte des Spielfeldes steht eine Schüssel mit Eiswürfeln. Alle dürfen sich nun gegenseitig Eiswürfel in die Socken stecken. Ist das gelungen, muss der Eiswürfel in der Socke stecken bleiben. Nach einer bestimmten Zeit wird gestoppt. Wer die wenigsten Eiswürfel in den Socken zählt, hat gewonnen.



### Flaschenkellner

Zwei Teams treten gegeneinander an. Die Spieler stehen hintereinander an einer Startlinie. Jeweils der erste Spieler bekommt ein Tablett mit 4 vollen Plastikflaschen (0,5 Liter). Jetzt geht es um Schnelligkeit. Die beiden Teams haben die Aufgabe, das Tablett auf einer Hand über eine bestimmte Strecke zu transportieren. Die Flaschen dürfen dabei nicht herunterfallen. Falls doch, geht es von der Startlinie erneut los. Wenn der Spieler wieder am Start angekommen ist, wird das Tablett dem nächsten Mitspieler übergeben. Gewonnen hat die Mannschaft mit den schnellsten Kellnern.



### Gummistiefelweitwerfen

Es wird ein sehr großer Gummistiefel benötigt. Ein Spieler stellt sich am Startpunkt auf und zieht mit einem Fuß den Gummistiefel an. Jetzt muss der Gummistiefel so weit wie möglich von sich weggeschleudert werden. Wer schafft es am weitesten?



### Steine aufheben

Es werden etwa 10 kleine Kieselsteine benötigt. Ein weiterer Kieselstein wird auf den Handrücken gelegt. Nun hat man die Aufgabe, so viele Kieselsteine wie möglich aufzuheben und in die Hand zu nehmen, ohne dass der Stein vom Handrücken fällt. Wer schafft die meisten Steine?



### Stuhl, Jacke und Seil

Zwei Stühle stehen sich Rücken an Rücken im Abstand von ca. 2 Metern gegenüber. Sie sind mit einem Seil verbunden. Über jedem Stuhl hängt eine umgedrehte Jacke (die Ärmel sind nach außen gewendet). Auf jedem Stuhl sitzt ein Spieler. Ein Startsignal geht los, und beide Spieler müssen ihre Jacke richtig anziehen und sich dann schnell auf den anderen Stuhl hinsetzen. Sobald das geschafft ist, muss er am Seil ziehen und den anderen Stuhl an sich heranziehen. Wer ist am schnellsten?



## Orgelradtour



Über dreißig musikbegeisterte Radsportfreunde fanden am Sonntag, 10.09.2023, gemeinsam mit ihrem „Drahtesel“ den Weg in die Kirche Salvator, um von dort gemeinsam die mit Freude erwartete Orgelradtour zu meistern.

In allen unserer fünf Kirchenstandorten der Pfarrei Hl. Johannes XXIII. gab es ausführliche Informationen zu den dort jeweils befindlichen Orgeln und ein umfangreiches Musikerlebnis.



Ihr Können an den Orgeln zeigten dabei die Kirchmusikerin Lenka Fehlgajdošová in Salvator, in Maria Frieden, in Herz Jesu und in St. Judas Thaddäus und der Organist Daniel Koczy in Theresia vom Kinde Jesu.

Ihnen Beiden und dem Organisten Herrn Wolfgang Wrede, der uns die Orgel in Herz Jesu vorstellte, unser aller herzlichster Dank für eine wunderbare Zeit des „sportlichen Musikgenusses“.

*Holger Pelz*



### Salvator



### Theresia vom Kinde Jesu





**Maria Frieden**



**Herz Jesu**



**St. Judas Thaddäus**



Herz Jesu St. Judas Thaddäus	Maria Frieden	Salvator	Wochen- tag
---------------------------------	---------------	----------	----------------

Änderungen  
vorbehalten

**+++ regelmäßige Hl. Messen +++ Gottesdien**

17:00 Beichte 18:00 Hl. Messe  1. Sa im Monat 17:30 Rosenkranz		16:30 Beichte 17:00 Hl. Messe	<b>Jeden Samstag</b>
11:00 Hl. Messe (STJT)  (1.+3. So im Monat als Familienmesse)	10:00 Hl. Messe (2.+4. So im Monat als Familienmesse) 18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe	09:30 Familienmesse 11:00 Hl. Messe 17:30 Ökumenisches Friedensgebet	<b>Jeden Sonntag</b>
08:30 Hl. Messe * <sup>2</sup>	18:00 Rosenkranz		<b>Jeden Montag</b>
08:30 Hl. Messe	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe * <sup>2</sup>	08:30 Rosenkranz 09:00 Hl. Messe	<b>Jeden Dienstag</b>
18:30-19:30 Anbetung	08:00 Rosenkranz 08:30 Hl. Messe		<b>Jeden Mittwoch</b>
15:00 Seniorenmesse (außer am 3. Do. im Monat)  15:00 Seniorenmesse (STJT) (nur am 3. Do. im Monat)	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe <b>jeden 1. Do. im Monat</b> <b>16:00 Beichte</b> <b>17:00 Rosenkranz</b> <b>18:00 Wallfahrtsmesse</b>	08:30 Rosenkranz 09:00 Hl. Messe	<b>Jeden Donnerstag</b>
17:00 Beichte 17:30 Rosenkranz 18:00 Hl. Messe (STJT)	12:00-18:00 Anbetung 18:00 Beichte 18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe	17:00 Hl. Messe	<b>Jeden Freitag</b>

St. Theresia  
vom Kinde Jesu

Ghana-  
Gemeinschaft

Orte kirchlichen Leben/  
Seniorenheime

## ienste +++ Andachten +++ liturgische Angebote

Änderungen  
vorbehalten

15:30 Beichte  
15:45 Rosenkranz  
16:30 Hl. Messe

2. Sa im Monat  
19:00 Jugend-  
messe  
in Deutsch/  
Englisch

17:00 Hl. Messe Sw. Kleine  
Blume von Bethanien \*<sup>1</sup>

**1.Sa.** im Monat  
10:00 DRK-Heim  
**3.Sa.** im Monat  
10:00 Rosenhof  
**4.Sa.** im Monat  
10:00 Dibelius

11:00 Hl. Messe

12:30 Rosenkranz  
in Englisch/Twi  
  
13:00 Hl. Messe  
in Englisch/Twi

15:20 Rosenkranz  
16:00 Hl. Messe

17:30 Hl. Messe Christkö-  
nigkapelle St. J-KH \*<sup>1</sup>

08:00 Hl. Messe Christkö-  
nigkapelle St. J-KH

**1.Mi.** im Monat  
10:00 im Lore-  
Lipschitz-Haus  
**2.Mi.** im Monat  
16:00 Domizil  
Küterstr.  
(alle zwei Monate)  
**3.Mi.** im Monat  
16:00 ALEXA

17:30 Hl. Messe Christkö-  
nigkapelle St. J-KH \*<sup>1</sup>

1. Do. im Monat  
19:00 Ökumeni-  
sches Taizégebet  
um den Frieden  
Christkönigkapelle  
St. J-KH

15:15 Rosenkranz  
16:00 Hl. Messe

19:00 Charismati-  
sche Gebetsstun-  
de  
in Englisch/Twi

## **Besondere Gottesdienste im Oktober 2023**

### **Familienmessen:**

Jeden Sonntag, 09:30 Uhr in Salvator

01.10. und 15.10.2023, 11:00 Uhr in St. Judas Thaddäus

01.10. und 15.10.2023, 11:00 Uhr in St. Theresia vom Kinde Jesu

08.10. und 22.10.2023, 10:00 Uhr in Maria Frieden

### **Pfarrei Hl. Johannes XXIII.**

Samstag, 14.10.23, 18:00 Uhr in Herz Jesu:

Patronatsfest unserer Pfarrei – Hl. Johannes XXIII.

### **Herz Jesu / St. Judas Thaddäus**

Sonntag, 01.10.23, 11:00 Uhr in St. Judas Thaddäus: Erntedank

Sonntag, 29.10.23, 11:00 Uhr in St. Judas Thaddäus: Patronatsfest – Hl. Judas Thaddäus

### **Maria Frieden**

Mittwoch, 11.10.23 und 25.10.23, 19:30 Uhr: Date mit Gott

### **Salvator**

Sonntag, 01.10.23, 16:30 Uhr: Eröffnung des Rosenkranzmonats mit eucharistischem Segen

Montag, 09.10.23, 20:15 Uhr: Offener Gebetskreis

Freitag, 13.10.23, 12:00 Uhr: Fatimagebet

Donnerstag, 26.10.23, 19:00 Uhr: Eucharistische Anbetung und Komplet

### **St. Theresia vom Kinde Jesu**

Sonntag, 01.10.23, 11:00 Uhr: Patronatsfest – Hl. Theresia vom Kinde Jesu





## Gebetsanliegen des Papstes im Oktober 2023

für: **Für die Weltsynode**

Beten wir für die Kirche, dass sie auf allen Ebenen einen Lebensstil führe, der von Hören und Dialog geprägt ist, und sich vom Heiligen Geist bis an die Peripherien der Welt führen lässt.

**Wir gratulieren herzlich allen Schwestern und Brüdern der  
Pfarrei Hl. Johannes XXIII.,  
die in diesem Monat ihren Geburtstag feiern!  
Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und vor allem Gottes Segen  
für das neue Lebensjahr!**

### Legende zum Gottesdienstplan (Seiten 22/23)

- \*1 Fällt der Zelebrant aus, entfällt die Hl. Messe.  
Ein Wortgottesdienst kann von den Schwestern gefeiert werden.
- \*2 Fällt der Zelebrant aus, entfällt die Hl. Messe.  
Ein Wortgottesdienst kann von den  
Gottesdienstbeauftragten gefeiert werden.



TIBADO  
CARE

Kommen Sie gern auf uns zu.  
Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

T: +49 30 439 743 510

E-Mail: tagespflege.mariendorf@tibadocare.de

TAGESPFLEGE MARIENBOGEN  
UND AMBULANTER PFLEGESERVICE



PFLEGE • SERVICE • LEBENSKRAFT

## MALERMEISTER HARTMUT SCHMIDT

Meisterbetrieb seit 1988 in Berlin • Kompetente Beratung & Termintreue  
Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

Malermeister Hartmut Schmidt  
Martin Wagner Ring 11c  
12359 Berlin

Tel: 030 - 628 29 96

Fax: 030 - 628 29 97

Mobil: 0177 - 602 33 23

E-Mail: hartmut.schmidt@gmx.de

www.malermeister-schmidt-berlin.de

**Wir unterstützen Sie gern beim Verkauf Ihrer Immobilie!**

**TRYONADT**  
**IMMOBILIEN**

INDIVIDUELL · PROFESSIONELL · ERFOLGREICH

**Kostenlose  
Werteinschätzung!**

Büro Berlin-Lichtenrade  
Bahnhofstraße 48 · 12305 Berlin  
Tel. 030 - 75 444 88-0

Büro Mahlow  
Am Bahnhof 6A · 15831 Blank-Mahlow  
Tel. 033 79 - 202 88-0  
Fax 033 79 - 202 88-16

info@tryonadt-immobilien.de  
www.tryonadt-immobilien.de



### Unser Schwerpunkt

ist der Immobilien-Verkauf  
speziell im südlichen Berlin  
und im südlichen Umland

### Besonders gesucht

Eigentumswohnungen,  
Häuser, Baugrundstücke,  
auch Erbteile

### Wir bieten Ihnen

- Individuelle Betreuung
- persönliche Ansprechpartner und kostenlose Werteinschätzung

Wir danken unseren Tipgebern mit einer Geldprämie

Seit über 30 Jahren steht TRYONADT für seriöses und erfolgreiches Wirken im Immobilienbereich



offen für Alle

# Schnittchen

Ihr Friseur im **Lore-Lipschitz-Haus**  
Horstwalder Straße 15 Terminvereinbarung  
12307 Berlin Tel.: (030) 74 00 26 90  
Friseur-Schnittchen@web.de



**Nur Hermannstraße 140  
Ecke Juliusstraße**



SEIT ÜBER 75 JAHREN  
DAS BESTATTUNGSHAUS  
IHRES VERTRAUENS  
IM FAMILIENBESITZ



**BESTATTUNGSHAUS  
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln  
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm  
Bestattungsvorsorge,  
Beratung jederzeit  
☑ auf dem Hof

Qualifizierte Bestattungsunternehmen tragen dieses Zeichen:



BESTATTER INNUNG  
Berlin & Brandenburg



BESTATTER  
vom Handwerk geprüft

Partner des Kuratoriums  
Deutsche Bestattungskultur



Partner der Deutschen  
Bestattungsvorsorge  
Treuhand AG



☎ **625 10 12 (Tag und Nacht) • www.bestattungshauspeter.de**

Seit 1905  
aus Tradition



**Dannert  
Bestattungen**

12305 Berlin-Lichtenrade  
Bahnhofstraße 14



Qualifizierte Bestattungsunternehmen tragen dieses Zeichen



Mitglied der Bestatterinnung  
Berlin Brandenburg



Partner des Kuratoriums  
Deutsche Bestattungskultur



Partner der Deutschen  
Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Tel. 0 30/7 44 50 07 Tag- und Nachruf • [www.dannertbestattungen.de](http://www.dannertbestattungen.de)



- ✓ Kompressionsstrümpfe und Bandagen auch nach Maß, ohne Mehrzahlung, Anmessung auch bei Ihnen zu Hause!
- ✓ Beantragung von Hilfsmitteln und Dauerversorgungen
- ✓ Kostenlose Gesundheitsvorträge – auch in Ihrem Kreis
- ✓ Kostenloser Gesprächskreis (Diabetes)
- ✓ Individuelle Beratungstermine und Hausbesuche
- ✓ Kostenloser Lieferservice



Inh. Dr. Andreas Dehne

Sie rufen, wir kommen. Schnell und kostenlos!

**PANDA-Apotheke**

☎ 742 58 00

Buckow

Marienfelder Chaussee 160

**PARK-Apotheke**

☎ 706 14 64

Mariendorf

Forddamm 6-8

**TELTOW-Apotheke**

☎ 745 70 02

Lichtenrade

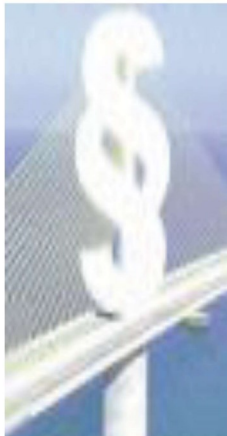
Nahariyastr. 27

**Apotheke ALT-LICHTENRADE**

☎ 76 76 64 80

Lichtenrade

Groß-Ziethener-Straße 35



**Rechtsanwälte**

**Andreas Kaiser**

Rechtsanwalt

**Claudia Kaiser**

Rechtsanwältin

Master of Mediation

**Kaiser & Kaiser**

Verkehrsrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Familienrecht

Erbrecht

**Mariendorfer Damm 73, 12109 Berlin**

**Telefon: 030 / 661 22 54**

**E-Mail: [kanzlei@kaiser-recht.de](mailto:kanzlei@kaiser-recht.de)**

**Internet: [www.kaiser-recht.de](http://www.kaiser-recht.de)**

RESTAURANT & HOTEL  
**Alte Försterei Kloster Zinna**

**B 101**  
35 Min. ab Stadtgrenze  
Berlin-Marienfelde



**Restaurant & Hofterrasse • stilvolle Räume • einzigartiges Flair**  
Familienfeiern & Hochzeiten bis 90 Personen • Tagungen & Workshops • 22 Zimmer & Suiten

König-Friedrich-Platz 7, 14913 Jüterbog OT Kloster Zinna  
Telefon: 03372 398 2300 | [info@alte-foersterei-kloster-zinna.de](mailto:info@alte-foersterei-kloster-zinna.de) | [www.alte-foersterei-kloster-zinna.de](http://www.alte-foersterei-kloster-zinna.de)



# Goldschmiedemeister Peter Giese

12109 Berlin, Mariendorfer Damm 87,  
Tel 030 / 706 51 16

[www.goldschmiede-giese.de](http://www.goldschmiede-giese.de) USt-IdNr.: DE177954013

Berliner Volksbank IBAN: DE20 1009 0000 3910 0010 00 BIC: BEVODE33

Wir fertigen, reparieren und ändern Gold-, Silber-, Platin-,  
Country- und Erotikschmuck nach Ihren Wünschen.

Sowie Reparaturen und Verkauf von Armband-, Klein- und  
Großuhren.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10 - 18 Uhr Sa. 9 - 13 Uhr



Möller & Scheel

*Ihr Familienoptiker!*

Manfred-v.-Richthofen-Str. 22  
12101 Berlin/Tempelhof  
Telefon: (030) 788 98 371  
[www.brillenstube-berlin.de](http://www.brillenstube-berlin.de)



Erfahren Sie  
mehr auf  
[unserer  
Webseite](#) ▾



TAG UND NACHT  
030 751 10 11

# HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur  
**Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- ▶ Hausbesuche

Den **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.

Alt-Tempelhof: Tempelhofer Damm 157 • Lichtenrade: Goltzstraße 39  
Alt-Mariendorf: ReiBeckstraße 8 • Mariendorf: Mariendorfer Damm 73

## Einschulungsgottesdienst in St. Judas Thaddäus

Am 03.09.2023 fand in St. Judas Thaddäus der Einschulungsgottesdienst mit der ganzen Gemeinde statt.

Alle Kinder wurden nach vorn gerufen und besetzten die erste Reihe.

In der Kinderkatechese packten die Kinder u.a. eine Schultüte aus und besprachen die Gegenstände: Süßigkeiten, Bleistifte, Heft, Buch, Kuscheltier, Taschenlampe, Lupe und Bälle befinden sich darin.

Als letztes wurde ein Schutzengel eingepackt, der die Kinder auf ihrem neuen Weg begleiten wird.

Die Schulanfängerinnen und -anfänger und auch alle anderen Schulkinder erhielten den Segen von Pfarrer Stephen Duodu und Herrn Diakon Markgraff-Kosch. Im Anschluss wurden noch kleine Geschenke überreicht.



Die Musik zum Gottesdienst wurde von der Kirchen-Band gestaltet. Begleitet von Gitarre, Trompete und Flöte machte das Singen aus dem Kinder-Gotteslob noch mehr Freude.

Wir wünschen allen Schulkindern einen gesegneten Start in das neue Schuljahr!

für den Kinderliturgiekreis  
*Birgit Schalter*

Fotos: B. Schalter

## Patronatsfest am 29.10.23 in St. Judas Thaddäus

Herzliche Einladung zur Feier des Patronatsfestes am Sonntag, dem 29.10.2023, um 11:00 Uhr in St. Judas Thaddäus! Im Anschluss an die Hl. Messe laden wir Sie herzlich zu einem Empfang ein.

Eigentlich wird das Fest des Hl. Judas Thaddäus bereits am 28.10. gefeiert, da er jedoch der Patron unserer Kirche ist, wird sein Fest als Patronatsfest am Sonntag nachgefeiert.

Geschichte des Heiligen:

Der Hl. Judas Thaddäus ist einer der zwölf Apostel (nicht zu verwechseln mit Judas Iskariot). Der Legende nach sind seine Eltern Kleopas und Maria, seine Brüder die Apostel Simon und Jakobus der Jüngere. Nach der Himmelfahrt Christi missionierte er zunächst in Mesopotamien, später zusammen mit dem Apostel Simon in Persien. Dort

sollen sie den König und viele Bewohner Babylons zum Christentum bekehrt haben. Aufgrund der Verkündigung des Evangeliums wurden beide Apostel von heidnischen Priestern umgebracht und starben als Märtyrer: Der Hl. Judas Thaddäus wurde mit einer Keule erschlagen, der Hl. Simon mit einer Säge getötet. Der König ließ die Leichen der beiden suchen und über ihrem Grab eine Kirche errichten. Von dort gelangten sie später nach Rom, wo sie heute im Petersdom begraben sind.

Der Gedenktag des Hl. Simon und des Hl. Judas Thaddäus ist am 28. Oktober. Der Hl. Judas Thaddäus gilt als Fürsprecher in schwierigen, verzweifelten und ausweglosen Situationen. Möge er besonders in der heutigen Zeit ein Fürsprecher bei Gott für uns sein.

*Matthias Wölki*

Bildunterschrift:

Figur des Hl. Judas Thaddäus in unserer gleichnamigen Kirche; Darstellung mit Buch und Keule als Zeichen für die Verkündigung und Attribut seines Martyriums.



## **Perlenhafter Weg zum Frieden, zum Heil und zur Barmherzigkeit Gottes**

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14,6)

Wir sind alle auf dem Weg...Wie oft verirren wir uns jedoch im Wirbel alltäglicher Termine, Aufgaben, Probleme oder Sorgen und verlieren den wahren Fokus unseres Lebens: Die Verbindung mit Gott, das Gespräch mit Ihm, die Zeit in Seiner Gegenwart. Der kommende Monat, der Rosenkranzmonat, erinnert uns jedoch an einen möglichen Weg, im Alltag anzuhalten und das eigene Herz zu öffnen, damit Erkenntnis, Frieden, Heil und Barmherzigkeit Gottes in uns und unser Leben einfließen.

Das Gebet des heiligen Rosenkranzes wird von vielen als eine veraltete, nicht zeitgemäße Form des Gebetes gesehen. Die vielen Perlen, die sich wiederholenden Worte, dieselben Gesetze erscheinen sinnlos, langweilig... Doch gerade in der Schlichtheit dieses Gebetes, im Wiederholen der Ave-Marias und im Betrachten der größten Liebesgeschichte, das Leben Jesu Christi und unsere Erlösung, liegt seine Tiefe und seine Schönheit. Mit jeder Perle verbinden wir uns auch mit der Mutter Gottes, gehen unseren eigenen Lebensweg mit ihr und lassen uns zum wahren Frieden, zum Heil und zum barmherzigen Jesus führen.

„Jesus, Ich vertraue auf Dich“: Mit diesen Worten geben wir unser Leben Jesus Christus hin, im Glauben, dass Er für uns sorgt und uns auf unseren Wegen führt und begleitet. Diese Worte sind aber auch eine Einladung, mit Jesus Christus ins Gespräch zu kommen, in

Seiner Gegenwart zu verweilen und aus der Quelle Seiner Liebe und Kraft zu schöpfen.

Somit eröffnet sich für uns noch eine andere Möglichkeit, sich mit Hilfe der Perlen auf den Weg zum Frieden, zum Heil und zur Barmherzigkeit Gottes zu machen.

„Die Menschheit wird keinen Frieden finden, solange sie sich nicht mit Vertrauen an Meine Barmherzigkeit wendet“. Mit diesen Worten wendet sich Jesus Christus an die Heilige Schwester Faustina Kowalska, die zur Apostelin der Barmherzigkeit Gottes geworden ist. Sie wurde von Ihm auserwählt, um der Welt die Botschaft vom barmherzigen Gott zu vermitteln und im Vertrauen auf Gott zu leben. So wie Jesus Christus Seine Jünger das Vater Unser lehrte, so lehrte Er die Hl. Faustina das Rosenkranzgebet zur Barmherzigkeit Gottes (Erscheinung am 13. Sept. 1935). „Sage, Meine Tochter, dass Ich ganz Liebe und Barmherzigkeit bin“, so bat Jesus sie um Hilfe, den Menschen von den Gnaden Seiner unendlichen Güte und Liebe zu erzählen.

„Mein Herz ist überfüllt von großer Barmherzigkeit für die Seelen, besonders für die armen Sünder. Könnten sie doch nur verstehen, dass Ich für sie der beste Vater bin; für sie sind aus Meinem Herzen Blut und Wasser geflossen wie aus einer Quelle, die mit Barmherzigkeit überfüllt ist. Für sie wohne Ich im Tabernakel; als König der Barmherzigkeit will



Ich die Seelen mit Gnaden beschenken (...)" (Tb. 367). "Durch das Beten dieses Rosenkranzes zur Göttlichen Barmherzigkeit", sagte Jesus zu Faustina, „bringst du die Menschheit näher zu Mir (Tb. 929). „Seelen, die dieses Rosenkranzgebet beten, werden von Meiner Barmherzigkeit im Leben umfassen, besonders in der Stunde des Todes“ (Tb. 754).<sup>1</sup>

Lassen Sie sich doch auf ein neues oder etwas vergessenes Gebetsabenteuer ein und kommen Sie mit vielen anderen in unserer Pfarrei zusammen, um in die Geheimnisse der Freude, des Leides und der Herrlichkeit Jesus Christi einzutauchen. Fühlen Sie sich ebenfalls herzlich eingeladen, den Barmherzigkeitsrosenkranz kennenzulernen und für sich zu entdecken, damit auch Sie mit der göttlichen Barmherzigkeit gesegnet werden können. Wir freuen uns auf Sie!

#### **Gemeinsames Rosenkranzgebet in Herz Jesu:**

- ▶ Gebet des Barmherzigkeitsrosenkranzes: stets erster Samstag im Monat, 17:30 Uhr
- ▶ Gebet des heiligen Rosenkranzens: Andere Samstage, 17:30Uhr vor der Vorabendmesse.

*Justina Ellis*



Bild von Jesus:

„Durch dieses Bild sind schon viele Seelen zu Meiner Liebe hingezogen worden. Meine Barmherzigkeit wirkt in den Seelen durch dieses Werk“

Quelle: Barmherziger Jesus, Fot. Justyna Ellis

Quelle: Rosenkranz (barmherziger-jesus-herz-mariens.de)

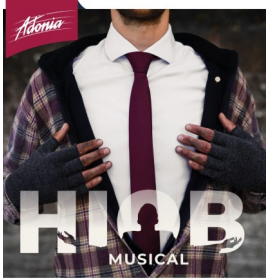
<https://www.barmherziger-jesus-herz-mariens.de/>

## **Termine von Kolping Herz Jesu**



Montag, 09.10.2023, 18:00 Uhr: Frage-und-Antwort-Spiele

Montag, 23.10.2023, 18:00 Uhr: Pfarrer Franz Brügger hält einen Vortrag



## Konzert-Ankündigung

Adonia-Musical HIQB in Berlin-Lichtenrade  
39 Projektchöre bringen das neue Musical deutschlandweit 156 Mal auf die Bühne.

70 junge Menschen aus Berlin und Brandenburg, vereint als Adonia-Projektchor und Band, sind am Mittwoch, dem 25.10.2023, um 19:30 Uhr im Gemeinschaftshaus Berlin-Lichtenrade, Barnetstr. 11, zu erleben. Veranstalter sind die Kirche des Nazareners, Jakobus-Gemeinde e.V. und die Jugendorganisation Adonia e.V.

### Die Story

Obdachlos, krank, von der Frau verlassen – so sitzt er an der Bushaltestelle. Wie konnte das passieren? Und vor allem warum? Bis gerade war er noch der clevere und reich gesegnete Hotel-Besitzer mit einer blühenden Zukunft vor Augen. Keiner der Erklärungsversuche hilft, und Hiobs Vertrauen auf Gott wird auf eine harte Probe gestellt. Warum greift Gott nicht ein? Wo ist er? Lange Zeit schaut Gott vermeintlich unbeteiligt zu, doch dann verändert eine Begegnung alles.

Warum lässt Gott das zu? Das mitreißende Musical zur Frage aller Fragen. Erschreckend ermutigend!

### Die Künstler

Theater und Tanz, eine coole Projektband und ein großer Chor – das ist Adonia. Die 70 Mitwirkenden haben sich für ein sogenanntes Musicalcamp angemeldet und vor zwei Monaten Album und Noten des Musicals erhalten, um die Lieder bereits zuhause zu üben. In einem intensiven Probecamp wird das 90

-minütige Programm einstudiert. Und das Ergebnis ist erstaunlich: Die Jugendlichen sind nicht nur hoch motiviert und begabt, ihre Auftritte begeistern auch durch eine hohe Professionalität.

Adonia e.V.

Seit 2001 steht Adonia für ganz besondere Musicalerlebnisse: Inzwischen sind 60 regionale Adonia-Projektchöre mit 4.000 Kindern und Jugendlichen unter der Leitung von 1.000 ehrenamtlichen Mitarbeitern, Betreuern und Musikern unterwegs.

Der Eintritt ist frei, freiwillige Spende zur Kostendeckung.

Adonia e.V., Windelbachstr. 9, 76228 Karlsruhe, 0721 5600 991 0, [info@adonia.de](mailto:info@adonia.de), [www.adonia.de](http://www.adonia.de)

Quelle der Fotos: Adonia e.V.



**Katholische  
Kirchengemeinde  
Salvator Lichtenrade**



**Evangelische  
Kirchengemeinde  
Berlin-Lichtenrade**



## ÖKUMENE VOR ORT in Lichtenrade

Ökumenisches Friedensgebet unterstützt das Schülerprojekt vom Ulrich-von Hutten-Gymnasium in Lichtenrade

Die Organisation GAIN (Global Aid Network) wird in Lichtenrade nach wie vor durch eine Sammelstelle für Klamotten, Schmuck, Schuhe und vieles weitere vertreten. Wir Schülerinnen und Schüler der UvH und der ev. Kirchengemeinde in Lichtenrade organisieren im Rahmen eines diakonischen Schulprojektes mit unserem Religionslehrer Hr. Just diese Sammelstelle.

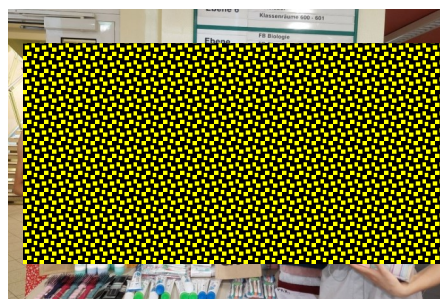
Der Standort am ev. Gemeindezentrum Goltzstraße (Eingang um die Ecke in der Mellener Str.) bleibt unverändert. Allerdings haben wir uns dazu entschlossen, die Öffnungszeiten flexibler zu gestalten:

Dienstag und Mittwoch von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Bringen Sie uns, was bei Ihnen weg muss und entbehrlich erscheint. So können Sie damit ihren Teil zur Verbesserung der Welt beitragen!

Die Ökumene vor Ort in Lichtenrade geht mit gutem Beispiel voran und unterstützt GAIN mit Spenden, welche uns weiterhelfen, das Netzwerk aufrecht zu erhalten. Die Spenden kamen bei den sonntäglichen ökumenischen Friedensgebeten vor der Salvatorkirche in den Sommermonaten zusammen. Dafür unseren herzlichen Dank.

So konnten wir Hygienepakete zusam-



menstellen, die inzwischen an einzelne Familien durch GAIN in der Ukraine weitergeleitet wurden. Die Pakete haben wir auf einem Schulfest der UvH gepackt und für den Transport vorbereitet.

Wir hoffen, Sie bald in der Sammelstelle hier in Lichtenrade begrüßen zu dürfen, um Ihre Spenden entgegen zu nehmen. Fragen Sie uns auch, was so im Einzelnen gespendet werden kann.

Text und Fotos

*Ihr GAIN-Team.*



# Mit Michael Cramer unterwegs auf dem Europa Radweg

Die Ökumenische Umweltgruppe lädt ein zu einem Vortrag des Initiators des Berliner Mauer-Radwegs Michael Cramer über die Idee, die Geschichte und die Umsetzung seines neuen Projektes, dem „Iron Curtain -Trail“.

Wo früher der Eiserner Vorhang Europa in zwei Blöcke teilte, kann man heute die vielfältigen Landschaften und die spannende Geschichte des Kontinents auf dem Rad entdecken: Etwa 10.000 Kilometer durch 20 Länder, vorbei an 14 UNESCO-Welterbestätten,

von der Barentssee in Norwegen bis zum Schwarzen Meer an der bulgarisch-türkischen Grenze. Dafür wurden in vielen Regionen bereits bestehende Radwanderwege miteinander verknüpft und ausgebaut. Der ehemalige Europaabgeordnete Michael Cramer wurde für dieses Projekt des „Europa-Radwegs Eiserner Vorhang“ mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Am Ende der Veranstaltung wird zudem die Ökumenische Umweltgruppe über ihre Bemühungen um eine Radverbindung zwischen Lichtenrade und dem S-Bahnhof Priesterweg berichten.

**Die Veranstaltung findet statt am Freitag, 20. Oktober um 18:00 im evangelischen Gemeindehaus Goltzstr. 33.**

Der Eintritt ist frei.

*Gisela Theisen-Grams  
Reinhart Kraft*



## Krippenspiel 2023

Kaum ist der Sommer vorbei, vergeht die Zeit bis zur Advents- und Weihnachtszeit wie im Flug! Wie in jedem Jahr wollen wir zum Heiligen Abend ein schönes

**Krippenspiel für Groß und Klein**  
einstudieren.

**Das Informationstreffen findet nach dem Hochamt am Sonntag,  
15.10.2023 (gegen 11:00 Uhr) im Gemeindesaal statt.**

Wir freuen uns auf viele begeisterte Kinder, Jugendliche und Familien, die mit uns singen, schauspielern, musizieren, basteln und organisieren wollen.

Bereits im Oktober wollen wir anfangen!

Wer gerne mitmachen möchte, meldet sich bitte bei unserer Kirchenmusikerin Frau Fehl oder im Pfarreibüro.

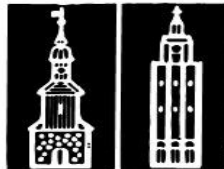
Lenka Fehl-Gajdošová : mobil 01522 948 32 98 oder lenka.fg@arcor.de  
Pfarreibüro: Tel. 7518006 oder pfarreibuero@hl-johannes23.de

Wir freuen uns auf Euch!

*Team des Krippenspiels*

## Kirchenmusik / Ökmene

Posaunenchor  
Mariendorf



gegründet 1916

ältester Posaunenchor Berlins und Inhaber der Pro Musica – Plakette

## Bläserkonzert

mit Musikstücken von zeitgenössischen Komponisten

am **14. Oktober 2023** um **16.00 Uhr** in der

**Martin-Luther-Gedächtniskirche**

unter der Leitung von Friedrich-Wilhelm Schulze

an der Orgel: Lenka Fehl-Gajdošová

*Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Posaunenchorarbeit wird gebeten*

Riegerzeile 1, 12105 Berlin - Bus 282 - U-Bhf. Westphalweg (U6)



### Die Junge Schola erkundet Prag

Das Wochenende gemeinsam verbringen, proben, spielen, Gottesdienst feiern und Prag entdecken, wollten die Mitglieder der Jungen Schola, als sie sich am 01.09. gemeinsam mit Robert auf den Weg in die goldene Stadt machten. Gemeinsam mit Robert? Moment! Haben wir einen neuen Helden? Leider nicht. Robert ist ein blauer VW-Bus, der allenfalls den Bass unterstützen könnte, aber auch dort leichte Abzüge im Tonumfang bekommen würde. Dafür eignet er sich als Gefährt umso besser und schützte uns vor so manchem Schauer, der uns auf dem Weg begegnete. Vielen Dank an dieser Stelle dem lieben Gemeindemitglied, das uns Robert für die Fahrt zur Verfügung gestellt hat!

Als wir Prag gegen halb neun erreichten, verflogen die Wolken und die Wärme des Tages stieg empor, sodass wir in die Stadt gehen und dort unser noch fehlendes Scholamitglied begrüßen konnten, welches direkt von einer Konferenz anreiste.

Ein paar erste Eindrücke von Prag bei Nacht konnten wir gewinnen, bevor wir uns wieder auf den Weg hinauf zur Burg machten, wo unser Quartier in einem Kapuzinerkloster lag.

Am nächsten Morgen startete der Tag nach dem Frühstück mit einer Probeneinheit bis mittags. Doch an Essen war dann noch nicht zu denken. Wir machten uns auf den Weg in die Stadt. Sofort fielen uns die vielen Muster und Verzierungen an den Hausfassaden und Fußböden auf, welche die Liebe zum Detail widerspiegeln. Unser erster richtiger Halt war der Vrtba Palaisgarten in der Kleinseite. Dort wurden wir Zeugen dreier Hochzeitsshootings und einer Trauung. Und natürlich taten wir es ihnen gleich und posierten vor dem schönen Ausblick. Anschließend ging es zum ältesten Gotteshaus der Kleinseite, der Johanniterkirche Maria unter der Kette, wo auffiel, dass uns ein Reiseführer (Buch) fehlte. Also alles nochmal zurück und oh Wunder, wir haben ihn wieder gefunden! Über kleine Brücken, vorbei an einer Wassermühle ging es zur „Lennon Wall“, was eine Freiheitswand ist, welche permanent durch Sticker und Graffitis umgestaltet wird und ein Ort für Demonstrationen für die Freiheit ist. Nun führte uns unser Weg über die Karlsbrücke bis nach St. Salvator. Wir wussten gar nicht, dass unsere Pfarrei so groß ist. 😊 Nach



einem langen Fußmarsch mit vielen Eindrücken suchten wir uns jetzt einen Ort für eine Mahlzeit und haben gegen 17:00 Uhr „Mittag“ gegessen. Gulasch im Brot war sehr beliebt und musste probiert werden. Danach kamen wir nach einem kleinen Sprint genau zum Glockenspiel des Rathauses und konnten die Figuren, wie z.B. die 12 Apostel, betrachten. Vorbei an einem Halbmarathon schlugen wir langsam die Richtung zur Burg ein, fuhren ein kurzes Stück mit der U-Bahn, welche viel tiefer in der Erde liegt als bei uns und flanierten entlang der Moldau, vorbei am Tanzenden Haus, wo sich die Dämmerung ausbreitete.

Zu später Stunde gab es noch einen Wettlauf auf die Burg, wobei zwei verschiedene Wege genutzt wurden. Treppe vs gewundene Straße lieferten sich ein spannendes Duell, doch ein klarer Sieger konnte nicht identifiziert werden. Dabei säumte ein imposantes Panorama unseren Weg und erlaubte uns einen wunderschönen Blick über Prag, in dem wir einige Stationen des Tages wiedererkannten. Auf der Burg wurde die goldene Gasse bei Nacht erkundet und noch verschiedene künstlerische Fotos vor dem Veitsdom gemacht. Geschafft vom schönen Tag ging es schnell auf die Zimmer, doch sollten uns die Werwölfe diese Nacht noch einmal heimsuchen, aber auch dieses Problem wurde erfolgreich gelöst. Am Sonntag sangen wir dann in der Basilika Mariä Himmelfahrt im Kloster Strahov auf der Burg, welche einen wunderbaren Hall hatte, auch wenn sehr viele Menschen dort waren. Die Messe wurde sogar auf Youtube übertragen und kann angesehen werden. Wir würden es empfehlen. Nach einem spontanen Gesang beim Kirchenkaffee und einigen Gesprächen

auf verschiedenste Weise, aber verstehen konnte man sich irgendwie, mussten wir langsam an die Heimfahrt denken. Doch zuerst wollten wir noch „Trdelnik“ probieren. Ein Hefeteiggebäck mit Zimt, welches mit Eis und Obst gefüllt wurde. Sehr lecker, aber nun mussten wir uns wirklich von Prag verabschieden.

Als dann auch die Scheibenwischer abgeschaltet waren, das Navi uns anstatt nach Dänemark, doch nach Deutschland führen wollte und alle parat waren, konnte Robert die Fahrt beginnen und uns nach Hause bringen. Auf dem Rückweg wurden dann noch verschiedenste Lieder gesungen, welche von Ostern bis Weihnachten alle Jahreszeiten und Stimmungen abdeckten. Nur das tschechische Schlaflied hat Robert scheinbar etwas zu ernst genommen. In Berlin angekommen streifte der Gute und rauchte aus der Motorhaube. Ab da hat er sich schlafen gelegt und wollte nicht mehr anspringen. Ein Glück, dass dies erst wieder in Berlin passiert ist. Inzwischen konnte der Bully aber wieder aus seinem Tiefschlaf geweckt werden und wird hoffentlich weiterhin so viel Freude verbreiten, nur Schlaflieder, die singen wir Robert nicht mehr.

Vielen Dank an unsere Kirchenmusikerin und Scholaleiterin, Lenka Fehlgajdošová, die uns ein unvergessliches Wochenende bereitet hat, indem sie uns Prag sehr spannend und persönlich näher gebracht hat!



Für die Junge Schola  
*Veronika Bernitzky*

## Grüß' Gott.

Bald ist es wieder soweit - das Oktoberfest in der Gemeinde Maria Frieden naht.

**Hiermit laden wir Sie herzlich zu unserem Fest ein.**

Wir feiern dabei unsere Gemeinschaft, begleitet von passender Musik und einem Programm mit grenzenlosem Spaß! Wir wünschen uns für diesen Abend bayrische Tracht sowie ausgelassene Stimmung.

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung,  
Ihre und Eure Jugend der Gemeinde Maria Frieden  
Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Eine Reservierung ist nötig, entweder online (über ein Formular, Versand per Mail)  
oder Sonntags nach der 10:00 Uhr Messe in MF.

Bei Fragen an:  
[jugend@maria-frieden-berlin.de](mailto:jugend@maria-frieden-berlin.de)



## Termine von Kolping Maria Frieden

**Freitag 27.10.2023**

18:30 Uhr Kolpingmesse, anschließend Film über Adolf Kolping

**Freitag 24.11.2023**

18:00 Uhr Skat um die Weihnachtsgans

Anmeldungen bitte bei Andreas Werner T:030-76108551

**Freitag 08.12.2023**

18:30 Uhr Kolpingmesse, anschließend Kolping Jahresabschluss mit Ehrungen

Anmeldungen bitte bei Charlotte Krause T:030-7064370





## Die Adventausstellung kehrt zurück!

Nach einigen Jahren der unfreiwilligen Pause ist es dieses Jahr wieder soweit! Die Adventsausstellung kommt zurück in unsere Gemeinde/Pfarrei; an einem anderen Wochenende als sonst, an zwei Tagen und mit etwas anderem Format, oder soll ich sagen dazugewonnenem! Zugegeben, der diesjährige Advent wird der kürzeste, den wir haben können, und so offerieren wir Ihnen in geballter Form am 02. und 03. Dezember 2023 ein Advents-Event.

So dürfen Sie sich jetzt schon auf das 1. Adventwochenende freuen, wenn in den Gemeindesälen wieder Adventsdeko, Bücher, Geschenkartikel, etc. sowie kulinarische Köstlichkeiten angeboten werden. Am Samstagnachmittag wird es unter der Leitung unserer Kirchenmusikerin Frau Fehl-Gajdosová eine Einstimmung in den Advent geben. Ange-dacht ist für diese und andere Zeiten auch eine Kinderbetreuung. Abgerun-

det werden soll das Programm durch SIE. Nicole Knaebel und ich haben gemerkt, dass wir den gleichen Gedanken, die gleiche Idee haben und wir möchten diese mit Ihrer Hilfe in die Tat umsetzen. Wir würden an diesen beiden Tagen gerne eine kleine Krippenausstellung anbieten. Wer von Ihnen also bereit ist, seine Krippe für die Allgemeinheit auszustellen, ist herzlich dazu eingeladen. Dabei ist es egal, wie groß oder klein die Krippe ist. In jeder Krippendarstellung lässt sich etwas finden, und vielleicht verraten Sie uns ja auch, warum ausgerechnet diese Krippe bei Ihnen steht. Vielleicht gibt es auch eine kleine Geschichte dazu, vielleicht gefällt sie Ihnen auch einfach nur, ... Die Modalitäten (Platz, Abstand halten, Aufpassen, etc.,) werden wir mit Ihnen klären. Wir freuen uns, wenn Sie sich bis spätestens Mitte Oktober bei uns melden. (siehe unten)

### Krippenliebhaber aufgepasst!

Lieben Sie es auch zur Weihnachtszeit in die verschiedenen Kirchen zu gehen, um Krippen anzuschauen? Dann helfen Sie uns in Maria Frieden eine Krippenausstellung, zusammen mit Ihrer Krippe im Rahmen der Adventsausstellung, auf die Beine zu stellen.

**Datum: Aufbau ihrer Krippe 02.12.2023 (vormittags) – Abbau 03.12.2023 (nachmittags)**

Wo: im Gemeindesaal von Maria Frieden  
Anmeldung: über Fr. Knaebel oder Fr. Broich.

Ihre Krippe wird selbstverständlich beaufsichtigt; wenn Sie dabei mithelfen möchten, würden wir uns natürlich freuen. Sollten Sie Schwierigkeiten haben,

Ihre Krippe, ob groß oder klein, zu transportieren, sprechen Sie uns an. Gibt es eine Geschichte zu Ihrer Krippe? Woher stammt Sie, wie sind Sie dazu gekommen, war es ein Erbstück, usw., freuen wir uns, wenn Sie diese mit uns teilen. Es ist aber keine Bedingung. Wir stellen auch sonst keine Bedingungen, erhoffen uns nur eine rege Teilnahme und natürlich staunende Besucherinnen und Besucher.

Bitte sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Sie und Ihre Krippe! Es grüßen Sie

*Nicole Knaebel*  
(0157-354 13 623) und  
*Maria Broich*  
(030-70 76 39 74)

### Mariendarstellungen in Maria Frieden

Maria wird meistens als Mutter mit Jesus als Kind dargestellt, so auch bei uns in Maria Frieden - einmal als Figur auf der Kredenz im Altarraum und einmal als Bild, dem Otto-Dix Bild, in der Marienkapelle. Die Figur gelangte durch unseren damaligen Pfarrer Mathias Laminski (2005-2011 in Maria Frieden) in unsere Kirche, weil sich die Rosenkranzbeter eine Darstellung wünschten, die man auch von den Bänken aus sehen kann, und weil die Madonna, die vorher in einer Kapelle in Nauen gestanden hatte, eine neue Bleibe suchte, weil ihre Heimat entweiht werden musste. Das Otto Dix Bild kam anlässlich der Stiftung der Wallfahrt durch den damaligen Erzbischof von Berlin, Kardinal Meißner, im Januar 1988 und zeitlich kurz danach, nämlich im Mai 1988, nach Maria Frieden.

Dabei wird ganz vergessen, dass es noch eine dritte Mariendarstellung in der Maria Frieden Kirche gibt, weil sie nicht so dargestellt wird, wie man das erwartet. Unter der Orgelempore sieht man eine einfache Frau scheinbar schwebend vor einer plastisch gestalteten Stadtansicht des neuen Jerusalems aus der Vogelperspektive. Diese Figur wurde zusammen mit dem stilistisch gleichen Hl. Antonius mit Lilie und Buch von Werner Gailis in den 70er Jahren für Maria Frieden geschaffen. Es handelt sich übrigens um den gleichen Künstler, der die schwebenden Figuren „Thronbesteigung des göttlichen Lammes“ (1968) im Altarraum von St. Judas Thaddäus ausgeführt hat.

Diese Marienfigur hat eine wechselvolle Geschichte, was den Standort im Kirchenraum angeht. Zuerst hatte sie für



lange Zeit ihren Platz in der Marienkapelle, musste dann aber dem Otto Dix Bild weichen. Sie fand einen neuen Platz rechts unterhalb der Orgelempore vom Altar aus gesehen. Als dann in den 1990er Jahren eine neue, zur Innenausstattung aus Aluminiumplatten bestehende Krippe angeschafft wurde, musste die Marienfigur noch einmal versetzt werden an ihren jetzigen Ort, weil der Platz für die permanenten Krippenreliefs gebraucht wurde.

Abschließend möchte ich den Gedanken der üblichen Mariendarstellungen aufnehmen. Gerade habe ich eine junge Familie, bei der „natürlich“ die Mutter das Kind auf dem Arm hatte, gesehen,

wie sie aus der Kirche kamen. Wie kurz ist doch diese Zeit, bei der das Kind getragen werden kann. Glücklicherweise haben Kinder ihre Eltern normalerweise sehr viel länger an ihrer Seite, auch wenn sie nicht mehr getragen werden müssen und weil sie auch gar nicht mehr getragen werden können. Die Mutter bleibt dabei aber immer Mutter. Und so gibt es eben auch viele Darstellungen von Maria ohne Jesuskind, sie bleibt aber Mutter Gottes. Bei Wikipedia ist unter dem Begriff „Marienbildnis“ eine Liste mit zwölf verschiedenen Sonderformen aufgeführt, die aber nicht den Anspruch erhebt, vollständig zu sein. Da werden u.a. genannt: Mond-sichelmadonna, Pietà, Muttergottes vom Zeichen, Schöne Madonna, Schutzmantelmadonna, Schwarze Madonna, Scheitelmadonna, Mater Dolo-

rosa und Maria Knotenlöserin. Letztere hatte Monsignore Bonin zum Gegenstand seiner Predigt der Wallfahrt im Februar 2022 gemacht.

Wer sich gut in Maria Frieden auskennt, wird jetzt sagen: „Eine Maria hast Du vergessen?“ Richtig! Es gibt noch eine Schutzmantelmadonna in der Unterkirche, die bei Pfarrer Mertz angeschafft wurde. Dabei handelt es sich um eine Kopie der Ravensburger Schutzmantelmadonna. Das Original von Michel Erhart aus den 1480er Jahren kann im Bode-Museum hier in Berlin besichtigt werden. Sie hat eine ganz eigene Historie, die ich mir für das nächste Heft aufheben möchte. Manchmal sind aller guten Dinge vier.

Text und Foto

*Ihr  
Rafael Bernitzky*

---

## Einladung zu den Rosenkranzandachten im Oktober

„Betet, betet viel! Bringt Opfer für die Sünder. Wisset, dass viele Seelen in die Hölle kommen, weil niemand für sie opfert und betet.“  
(Botschaft unserer Himmelmutter in Fatima)

Lasset uns gemeinsam den Rosenkranz beten! Auch montags!  
(Termine im Gottesdienstplan im Johannesboten)

Wir laden außerdem ein zu den Rosenkranzandachten im Oktober!  
Mittwochs, ab 18:00 Uhr in Maria Frieden.  
Die Rosenkranzandachten werden von der Rosenkranzgruppe Maria Frieden gestaltet.

*Eure Rosenkranzbeter*

**Am 13.09. 2023 wurde der Rosenkranz in der Kirche Maria Frieden  
seit 40 Jahren durchgängig täglich gebetet!!**

## Orte kirchlichen Lebens

In diesem Jahr wird die **Marienschule in Berlin-Neukölln** 75 Jahre. Sowohl die Grundschule - heute in der Hugo-Heimann-Straße ansässig - als auch die Oberschule in der Donaustraße wurden 1948 gegründet. Der Förderverein möchte die Tradition des Schulballs wieder aufnehmen und mit dem Lehrpersonal, mit Eltern, mit Ehemaligen, mit Schülerinnen und Schülern am 11.11.2023 die Schulgemeinschaft feiern. Karten erhalten Sie über die Mail foerderverein@marienschule.de. Sie sind herzlich eingeladen, wir freuen uns auf Sie!

Mit freundlichem Gruß


*Gabriele Köstner*

für den Förderverein der kath Schulen St. Marien

Nobelstraße 34

12057 Berlin

Tel.: 030/684 080 116



# SCHULBALL

Wegen guten Betragens der Schülerinnen und Schülern sowie der außerordentlichen Leistung des Lehrpersonals feiert die Katholische Schule St. Marien in diesem Jahr das 75. Schuljubiläum.


Aus diesem Anlass laden wir Sie ganz herzlich zum Schulball des Fördervereins in die Mehrzweckhalle der Oberschule, Donaustraße 58, 12043 Berlin, ein.

Wann	<u>11.11.2023</u>	Einlass	<u>19:00 Uhr</u>
Wo	<u>Mehrzweckhalle</u>	Beginn	<u>19:30 Uhr</u>
Eintritt	<u>35,00 EUR</u>	Aperitif	<u>inklusive</u>
Ermäßigt	<u>20,00 EUR</u>	Imbiss	<u>inklusive</u>

Der Vorverkauf der Ballkarten findet bei allen Veranstaltungen mit Beteiligung des Fördervereins statt. Die Termine entnehmen Sie unter [www.st-marien-foerderverein.de](http://www.st-marien-foerderverein.de). Weitere Auskünfte gerne per Mail an [foerderverein@marienschule-berlin.de](mailto:foerderverein@marienschule-berlin.de).

Es erwarten Sie ein DJ, ein spannendes Programm sowie leckere Speisen und Getränke.

Berlin-Neukölln im August 2023



Designvorlage war die Zeugnismappe eines Marienschülers aus dem Jahr 1948

# Baby-Kinder-Basar

Am Samstag, 07. Oktober 2023  
von 11 – 15 Uhr

in der Kirchengemeinde Herz Jesu,  
Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71, 12103 Berlin



Freuen Sie sich auf eine Auswahl  
an Baby- und Kinderkleidung, Erstausrüstung  
und Spielzeug.

Für das leibliche Wohl können Sie Kuchen,  
Getränke und Grillwürstchen erwerben.

Anmeldung bis zum 15.09.2023 an  
[babybasar.herzjesu@gmail.com](mailto:babybasar.herzjesu@gmail.com)  
oder unter 030/7523662.

Die Standmiete beträgt indoor inkl. Tisch 10 € und  
outdoor mit eigenem Tisch 5 €. Zusätzlich bitten  
wir um einen Kuchen für das Kuchenbuffet.

Weitere Informationen werden nach der  
Anmeldung per E-Mail versandt.

Wir freuen uns auf Sie!



Der Förderverein der KiTa Herz Jesu



# Malteser

*...weil Nähe zählt.*

## **LETZTE-HILFE-KURS**

### ***für Berliner Bürger/-innen***

*Die Malteser bieten neben den bekannten Erste-Hilfe-Kursen auch Letzte-Hilfe-Kurse an. Sie geben Anregungen für den Umgang mit Trauer und Sterben im eigenen Umfeld.*

### ***Themen des Kurses***

Sterben als Teil des Lebens, Vorsorgen und Entscheiden, Körperliche und seelische Nöte lindern, Abschied nehmen

### ***Kurstermin***

**06.11.2023, 15<sup>00</sup> - 19<sup>00</sup> Uhr**

### ***Veranstaltungsort***

**Evangelische Kirchengemeinde**

*Gemeindesaal*

Goltzstr. 33

12307 Berlin-Lichtenrade

### ***Anmeldung***

**Malteser Hilfsdienst e.V.**

Hospiz- und Palliativberatungsdienst

*Maxi Eggert*

Tel.: 030/700 733 18

Mail:

*hospiz-*

*lichtenrade.berlin@malteser.org*

*www.malteser-berlin.de/hospiz*

## **Ehrenamtliche MitarbeiterInnen**

Für unseren Hospiz- und Palliativberatungsdienst suchen wir ehrenamtliche MitarbeiterInnen.

Sie werden in einer sechsmonatigen Ausbildung intensiv auf die Begleitung von sterbenden Menschen vorbereitet. Sie trainieren, Wünsche und Bedürfnisse Sterbender und ihrer Angehörigen wahrzunehmen, um den begleiteten Menschen ein würdiges Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Sie entlasten und ermutigen die Angehörigen und Freunde und unterstützen bei der Organisation des Alltages.

Erwachsene jeden Alters, die Interesse an dieser anspruchsvollen Tätigkeit haben und zudem etwa drei Stunden wöchentlich zur Verfügung stellen können, erreichen

**die Koordinatorin** Maxi Eggert

unter der Telefonnummer  
(0151/14784658)

oder per Mail: [hospiz-lichtenrade.berlin@malteser.org](mailto:hospiz-lichtenrade.berlin@malteser.org)

Anmeldungen für den nächsten Vorbereitungskurs ab sofort!

*Maxi Eggert*

## Kontaktdaten

### der Gremienvertreter und -vertreterinnen der Pfarrei Hl. Johannes XXIII.

Gremium	Name Ihres Ansprechpartners	Telefonische Erreichbarkeit	E-Mailanschrift
Kirchen - vorstand	Hr. Horst Bienert		<a href="mailto:horst@bienertplus50.de">horst@bienertplus50.de</a>
Pfarrreirat Hl. Johannes XXIII.	Hr. Johannes Werner Fr. Monique Götsch	0171 5507793 —	<a href="mailto:johannes.werner58@gmx.de">johannes.werner58@gmx.de</a> <a href="mailto:monique-sophie@gmx.de">monique-sophie@gmx.de</a> <a href="mailto:pfarreirat@hl-johannes23.de">pfarreirat@hl-johannes23.de</a>
Gemeinderat Herz Jesu	Fr. Justina Ellis Fr. Franziska Hirschmann	0152 9716301 0152 03707348	<a href="mailto:justyna.ellis@gmx.de">justyna.ellis@gmx.de</a> <a href="mailto:f.hirschmann@t-online.de">f.hirschmann@t-online.de</a> <a href="mailto:gemeinderat.herz-jesu@hl-johannes23.de">gemeinderat.herz-jesu@hl-johannes23.de</a>
Gemeinderat Salvator	Hr. Bernhard Pfeiffer	01517 5055966	<a href="mailto:gemeinderat.salvator@hl-johannes23.de">gemeinderat.salvator@hl-johannes23.de</a>
Gemeinderat Maria Frieden	Hr. Holger Pelz Hr. Pascal Grosch	0173 6028496 01511 5041846	<a href="mailto:pelz.holger@t-online.de">pelz.holger@t-online.de</a> <a href="mailto:pascal.grosch@gmx.de">pascal.grosch@gmx.de</a> <a href="mailto:gemeinderat.maria-frieden@hl-johannes23.de">gemeinderat.maria-frieden@hl-johannes23.de</a>
Gemeinderat St. Theresia v. Kinde Jesu	Fr. Manuela Götsch	0176 50912888	<a href="mailto:goetsch-st-theresia@gmx.de">goetsch-st-theresia@gmx.de</a> <a href="mailto:gemeinderat.st.theresia@hl-">gemeinderat.st.theresia@hl-</a>

### der Ruhestandsgeistlichen unserer Pfarrei

Pfarrer im Ruhestand	Franz Brügger	030/25819732	per Mail über Pfarreibüro
Pfarrer im Ruhestand	Horst Herrfurth	030/76287236	per Mail über Pfarreibüro
Pfarrer im Ruhestand	Rainer Lau	0157/30244880	per Mail über Pfarreibüro
Pfarrer im Ruhestand	Msgr. Horst Freyer	030/78822396	<a href="mailto:dekan.freyer@web.de">dekan.freyer@web.de</a>

## Aufgabenfelder und Hauptaufgaben des pastoralen Teams der Pfarrei

<b>Arbeitsfelder und Hauptaufgaben</b>	<b>Ansprechpartner:in</b>
<b>Gesamtverantwortung der Pfarrei</b>	<b>Arduino Marra, Leitender Pfarrer</b>
<b>Beichte, Krankensalbung</b>	<b>Grzegorz Bajer, Kaplan Stephen Kwasi Duodu, Pfarrvikar Arduino Marra, Leitender Pfarrer</b>
<b>Erstkommunion</b>	<b>Anja Schmidt, Gemeindereferentin Grzegorz Bajer, Kaplan</b>
<b>Exerzitienleitung</b>	<b>Joachim Sponholz, Diakon Anna Firla, Pastoralreferentin</b>
<b>Firmkurs</b>	<b>Simon Weniger, Pastoralassistent (Auszubildender) Grzegorz Bajer, Kaplan</b>
<b>Ghanaische Gemeinde</b>	<b>Stephen Kwasi Duodu, Pfarrvikar</b>
<b>Geistliche Begleitung</b>	<b>Benno Bolze, Diakon Grzegorz Bajer, Kaplan Anna Firla, Pastoralreferentin Stephen Kwasi Duodu, Pfarrvikar Arduino Marra, Leitender Pfarrer Thomas Markgraff-Kosch, Diakon Joachim Sponholz, Diakon</b>
<b>Jugendarbeit / -seelsorge</b>	<b>Grzegorz Bajer, Kaplan Simon Weniger, Pastoralreferent (Auszubildender)</b>
<b>Kinder- und Familienliturgie</b>	<b>Anja Schmidt, Gemeindereferentin</b>
<b>Krankenbesuche / -kommunion</b>	<b>Benno Bolze, Diakon Grzegorz Bajer, Kaplan Anna Firla, Pastoralreferentin Stephen Kwasi Duodu, Pfarrvikar Arduino Marra, Leitender Pfarrer Thomas Markgraff-Kosch, Diakon Joachim Sponholz, Diakon</b>



<b>Arbeitsfelder und Hauptaufgaben</b>	<b>Ansprechpartner:in</b>
<b>Koordinierung der Geistlichen Angebote</b>	<b>Anna Firla, Pastoralreferentin</b>
<b>Ministrantenarbeit</b>	<b>Grzegorz Bajer, Kaplan</b>
<b>Netzwerken und Kommunikation (v.a. in politischen und gesellsch. Gremien)</b>	<b>N.N.</b>
<b>Ökumene</b>	<b>N.N.</b>
<b>Ökumene am Standort Salvator</b>	<b>Benno Bolze, Diakon</b>
<b>Queer sensible Seelsorge</b>	<b>N.N.</b>
<b>Religionsunterricht</b>	<b>Anja Schmidt, Gemeindefereferentin Simon Weniger, Pastoralassistent</b>
<b>Seniorenarbeit auf Pfarreebene Seniorenarbeit in den Gemeinden Maria Frieden und Herz Jesu Seniorenarbeit in der Gemeinde Salvator</b>	<b>N.N. Thomas Markgraff-Kosch, Diakon Anja Schmidt, Gemeindefereferentin</b>
<b>Taufen, Trauungen, Beerdigugen</b>	<b>Benno Bolze, Diakon Grzegorz Bajer, Kaplan Stephen Kwasi Duodu, Pfarrvikar Arduino Marra, Leitender Pfarrer Thomas Markgraff-Kosch, Diakon Joachim Sponholz, Diakon</b>
<b>Weiterbildung von Ehrenamtlichen</b>	<b>Joachim Sponholz, Diakon Anna Firla, Pastoralreferentin</b>

## Kontaktaten des pastoralen und technischen Teams der Pfarrei

Funktion	Name	Dienstsitz	Kontakt
Leitender Pfarrer	Arduino Marra	Herz Jesu	030-53645831
Pfarrvikar	Stephen Duodu	Salvator	030-76106730
Pfarrvikar	Frank Felgner	Herz Jesu	0160 8051426
Kaplan	Grzegorz Bajer	Maria Frieden	0162-4197300
Diakon	Thomas Markgraff-Kosch	Maria Frieden	0173-6065526
Diakon im Zivilberuf	Joachim Sponholz	St. Theresia v. Kinde Jesu	0176-56927361
Diakon im Zivilberuf	Benno Bolze	Salvator	030-7462816
Pastoralreferentin	Anna Firla	Herz Jesu	0176-61628718
Pastoralassistent	Simon Weniger	St. Theresia v. Kinde Jesu	0157 301 842 03
Gemeindereferentin	Anja Schmidt	Salvator/ Herz Jesu	0160-2105991
Pfarreikirchenmusikerin	Sonja Schek	Salvator	030-76106730
Kirchenmusikerin	Lenka Fehlgajdošová	Maria Frieden	01522-9482698
Verwaltungsleiter	Stephan Glaßmeyer	Herz Jesu	030-63414500
Verwaltungsfachkraft	Cornelia Großmann	Herz Jesu	030-63414500
Pfarreisekretärin	Claudia Jas	Herz Jesu	030-7518006
Pfarreisekretärin	Corinna Haas	Herz Jesu	030-7518006
Gemeindesekretärin	Maria Weiß	Salvator	030-76106730
Hausmeister und Küster	Mirek Schütze	Salvator	030-76106730
Küsterin	Veronika Kasek	St. Theresia v. Kinde Jesu	
Präventionsbeauftragte	Donata von Webel	St. Theresia v. Kinde Jesu	

**Priester-Notruf:**

	Sprechzeiten
<a href="mailto:arduino.marra@erzbistumberlin.de">arduino.marra@erzbistumberlin.de</a>	nach Vereinbarung
<a href="mailto:stephen.duodu@erzbistumberlin.de">stephen.duodu@erzbistumberlin.de</a>	Mi 16:00 – 19:00 Uhr und nach Vereinbarung
<a href="mailto:frank.felgner@erzbistumberlin.de">frank.felgner@erzbistumberlin.de</a>	nach Vereinbarung
<a href="mailto:grzegorz.bajer@erzbistumberlin.de">grzegorz.bajer@erzbistumberlin.de</a>	nach Vereinbarung
<a href="mailto:thomas.markgraff-kosch@erzbistumberlin.de">thomas.markgraff-kosch@erzbistumberlin.de</a>	Mo 09:00 – 13:00 Uhr
<a href="mailto:joachim.sponholz@erzbistumberlin.de">joachim.sponholz@erzbistumberlin.de</a>	Mo 16:00 – 17:00 Uhr und nach Vereinbarung
<a href="mailto:benno.bolze@erzbistumberlin.de">benno.bolze@erzbistumberlin.de</a>	nach Vereinbarung
<a href="mailto:anna.firla@erzbistumberlin.de">anna.firla@erzbistumberlin.de</a>	nach Vereinbarung
<a href="mailto:simon.weniger@erzbistumberlin.de">simon.weniger@erzbistumberlin.de</a>	nach Vereinbarung
<a href="mailto:anja.schmidt@erzbistumberlin.de">anja.schmidt@erzbistumberlin.de</a>	nach Vereinbarung
<a href="mailto:sonja.schek@erzbistumberlin.de">sonja.schek@erzbistumberlin.de</a>	nach Vereinbarung
<a href="mailto:kirchenmusik.maria-frieden@hl-johannes23.de">kirchenmusik.maria-frieden@hl-johannes23.de</a>	nach Vereinbarung
<a href="mailto:stephan.glassmeyer@erzbistumberlin.de">stephan.glassmeyer@erzbistumberlin.de</a>	nach Vereinbarung
<a href="mailto:verwaltung@hl-johannes23.de">verwaltung@hl-johannes23.de</a>	nach Vereinbarung
<a href="mailto:pfarreibuero@hl-johannes23.de">pfarreibuero@hl-johannes23.de</a>	Siehe Bürozeiten
<a href="mailto:pfarreibuero@hl-johannes23.de">pfarreibuero@hl-johannes23.de</a>	Siehe Bürozeiten
<a href="mailto:buero.salvator@hl-johannes23.de">buero.salvator@hl-johannes23.de</a>	Siehe Bürozeiten
<a href="mailto:buero.salvator@hl-johannes23.de">buero.salvator@hl-johannes23.de</a>	nach Vereinbarung
<a href="mailto:buero.sankt-theresia@hl-johannes23.de">buero.sankt-theresia@hl-johannes23.de</a>	nach Vereinbarung
<a href="mailto:praevention@hl-johannes23.de">praevention@hl-johannes23.de</a>	nach Vereinbarung

0151-61637229

**Pfarrreibüro der Katholischen Kirchengemeinde  
Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow  
(Pfarrkirche Herz Jesu-Tempelhof)**

Friedrich-Wilhelm-Straße 70, 12103 Berlin  
E-Mail: pfarreibuero@hl-johannes23.de  
Telefon: (030) 7518006

Öffnungszeiten:  
Di. 10:00 bis 12:00 &  
14:00 bis 18:00  
Mi. 09:00 bis 12:00  
Do. 15:00 bis 18:30

**Gemeindebüro Pfarrkirche Herz Jesu-Tempelhof**

Friedrich-Wilhelm-Straße 70, 12103 Berlin  
E-Mail: buero.herz-jesu@hl-johannes23.de  
Telefon (030) 7518006

Öffnungszeiten:  
siehe Pfarrreibüro-  
zeiten

**Gemeindebüro Wallfahrtskirche Maria Frieden-Mariendorf**

Kaiserstraße 29, 12105 Berlin  
E-Mail: buero.maria-frieden@hl-johannes23.de  
Telefon (030) 7065528

Öffnungszeiten:  
nach Vereinbarung

**Gemeindebüro Kirche Salvator-Lichtenrade**

Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1, 12307 Berlin  
E-Mail: buero.salvator@hl-johannes23.de  
Telefon (030) 76106730

Öffnungszeiten:  
Mo., Di. & Fr. jeweils  
09:00 bis 12:00  
Mi. 16:00 bis 18:00

**Gemeindebüro Kirche St. Theresia vom Kinde Jesu-Buckow**

Warmensteinacher Str. 23, 12349 Berlin  
E-Mail: buero.sankt-theresia@hl-johannes23.de  
Telefon (030) 74374097

Öffnungszeiten:  
Nach Vereinbarung

**Leitender Pfarrer:** Arduino Marra

Telefon: (030) 53645831  
E-Mail: arduino.marra@erzbistumberlin.de

Sprechstunde:  
nach Vereinbarung

**Verwaltungsleiter:** Stephan Glaßmeyer

E-Mail: stephan.glassmeyer@erzbistumberlin.de

**Internetauftritt:** www.hl-johannes23.de

E-Mail: webmaster@hl-johannes23.de

**Pfarrreikonto:**

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow  
IBAN: DE09 3706 0193 6004 2240 09 BIC: GENODE1PAX

**Impressum:**

„Johannesbote“, offizielles Mitteilungsblatt der Kath. Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. **Herausgeber:** Pfarreirat **V.i.S.d.P.:** Pfarrer Arduino Marra  
**f. d. Redaktion:** H. Pelz, ([pelz@maria-frieden-berlin.de](mailto:pelz@maria-frieden-berlin.de)) Tel.: 0173 / 602 84 96  
Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in Verantwortung der Autoren und geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

**Beiträge** (bitte unformatiert als DOCX –Datei) & **Fotos** (im Anhang und hochauflösend) **per E-Mail an [johannesbote@hl-johannes23.de](mailto:johannesbote@hl-johannes23.de)**

**Redaktionsschluss ist am 10. des Vormonats**